BEDIENUNGSANLEITUNG 2016

READY TO RACE
»www.ktm.com

1290 Super Duke GT

Art.-Nr. 3213401de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 22)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 24)	
Schlüsselnummer (📖 S. 23)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213401de

02/2016

LIEBER KTM-KUNDE

© 2016 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 Super Duke GT EU (F9903P3, F9903PF)

1290 Super Duke GT AU (F9960P3, F9960PF)

1290 Super Duke GT JP (F9986P3, F9986PF)

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 8
1.1 Verwendete Symbole 8
1.2 Benutzte Formatierungen 9
2 SICHERHEITSHINWEISE 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.2 Sicherheitshinweise 10
2.3 Gefahrengrade und Symbole 11
2.4 Warnung vor Manipulationen 11
2.5 Sicherer Betrieb 12
2.6 Schutzkleidung 13
2.7 Arbeitsregeln 13
2.8 Umwelt 13
2.9 Bedienungsanleitung 14
3 WICHTIGE HINWEISE 15
3.1 Garantie, Gewährleistung 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör 15
3.4 Service 16
3.5 Abbildungen 16
3.6 Kundendienst 16
4 FAHRZEUGANSICHT 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 20
5 SERIENNUMMERN 22
5.1 Fahrgestellnummer 22
5.2 Typenschild 22
5.3 Schlüsselnummer 23
5.4 Motornummer 24
5.5 Gabelartikelnummer 24
5.6 Federbein-Artikelnummer 25
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 25
6 BEDIENELEMENTE 26
6.1 Kupplungshebel 26
6.2 Handbremshebel 26
6.3 Gasdrehgriff 27
6.4 Schalter links am Lenker 27
6.4.1 Kombischalter links 27
6.4.2 Lichtschalter 28
6.4.3 Warnblinkschalter 28
6.4.4 Menüschalter 29
6.4.5 Blinkerschalter 29
6.4.6 Hupentaster 30
6.5 Schalter rechts am Lenker 30
6.5.1 Kombischalter rechts 30
6.5.2 Not-Aus-Schalter 31
6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage 32
6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 34
6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 34
6.5.6 E-Starterknopf 35
6.5.7 Lenkung absperren 35
6.5.8 Lenkung entsperren 36
6.5.9 Steckdose für elektrisches Zubehör 37
6.6 Zünd-/Lenkschloss 37

INHALTSVERZEICHNIS

6.7 Wegfahrsperre ... 38
6.8 Tankverschluss öffnen ... 39
6.9 Tankverschluss schließen ... 41
6.10 Sitzbankschloss ... 42
6.11 Bordwerkzeug ... 42
6.12 Haltegriff ... 43
6.13 Beifahrerfußrasten ... 43
6.14 Schalthebel ... 44
6.15 Fußbremshebel ... 45
6.16 Seitenständer ... 45
7 KOMBIINSTRUMENT ... 46
7.1 Übersicht ... 46
7.2 Aktivierung und Test ... 46
7.3 Matrixdisplay ... 47
7.4 Segmentdisplay ... 47
7.5 Kontrolllampen ... 48
7.6 Meldung am Matrixdisplay ... 49
7.7 Schaltblitz ... 50
7.8 Serviceanzeige ... 51
7.9 Matrixdisplay Menü ... 52
7.9.1 "Favorites" ... 52
7.9.2 "Trip 1" ... 52
7.9.3 "Trip 2" ... 53
7.9.4 "General Info" ... 53
7.9.5 "TPMS" ... 54
7.9.6 "Set Favorites" ... 55
7.9.7 "Settings" ... 55
7.9.8 "Warning" ... 56
7.9.9 "Heating" ... 56
7.9.10 "MTC/ABS" ... 57
7.9.11 "Load" ... 58
7.9.12 "Damping" ... 58
7.9.13 "Drive Mod" ... 59
7.9.14 Menüübersicht ... 60
7.9.15 "Language" ... 62
7.9.16 "Distance" ... 62
7.9.17 "Temp" ... 63
7.9.18 "Pressure" ... 63
7.9.19 "Fuel Cons" ... 64
7.9.20 "Clock/Date" ... 64
7.9.21 "Shift Light" ... 65
7.9.22 "Heat Grip" ... 65
7.9.23 "cLightTest" ... 66
7.9.24 "DRL" ... 66
7.9.25 "Quickshifter" ... 67
8 ERGONOMIE ... 68
8.1 Lenkerposition ... 68
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 68
8.3 Windschild einstellen ... 70
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 71
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 72
8.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 72
8.7 Auftritt des Fußbremshebels einstellen ... 73
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 73
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 74
8.10 Schalthebelauftritt einstellen ... 75
9 INBETRIEBNAHME ... 76
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 76

INHALTSVERZEICHNIS

9.2 Motor einfahren ... 77
9.3 Fahrzeug beladen ... 78
10 FAHRANLEITUNG ... 80
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 80
10.2 Startvorgang ... 81
10.3 Anfahren ... 82
10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe) ... 82
10.5 Quickshifter ... 84
10.6 Schalten, Fahren ... 84
10.7 MSR (Option: Motorschleppregelung) ... 89
10.8 Abbremsen ... 89
10.9 Anhalten, Parken ... 91
10.10 Transport ... 93
10.11 Kraftstoff tanken ... 94
11 SERVICEPLAN ... 96
11.1 Zusätzliche Informationen ... 96
11.2 Pflichtarbeiten ... 96
11.3 Empfohlene Arbeiten ... 98
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG ... 100
12.1 Gabel/Federbein ... 100
12.2 "Load" ... 100
12.3 "Damping" ... 101
13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 102
13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 102
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 102
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 103
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 104
13.5 Beifahrersitzbank abnehmen ... 105
13.6 Beifahrersitzbank montieren ... 105
13.7 Fahrersitzbank abnehmen ... 106
13.8 Fahrersitzbank montieren ... 107
13.9 Windschild ausbauen ... 107
13.10 Windschild einbauen ... 108
13.11 Enddämpfer ausbauen 🔧 ... 108
13.12 Enddämpfer einbauen 🔧 ... 110
13.13 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 111
13.14 Kette reinigen ... 111
13.15 Kettenspannung kontrollieren ... 113
13.16 Kettenspannung einstellen ... 114
13.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 115
13.18 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 119
13.19 Tankspoiler ausbauen ... 121
13.20 Tankspoiler einbauen ... 122
13.21 Kotflügel vorne ausbauen ... 124
13.22 Kotflügel vorne einbauen 🔧 ... 124
13.23 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 125
14 BREMSANLAGE ... 126
14.1 Anti-Blockier-System (ABS) ... 126
14.2 Bremsscheiben kontrollieren ... 128
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 129
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 130
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 132

INHALTSVERZEICHNIS

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 133
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 133
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 135
15 RÄDER, REIFEN ... 137
15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 137
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 139
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 141
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 143
15.5 Reifenzustand kontrollieren ... 145
15.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 147
16 ELEKTRIK ... 148
16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) ... 148
16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer ... 148
16.3 Batterie ausbauen 🔧 ... 149
16.4 Batterie einbauen 🔧 ... 151
16.5 Batterie laden 🔧 ... 153
16.6 Hauptsicherung wechseln ... 157
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln ... 158
16.8 Scheinwerferlampe wechseln ... 161
16.9 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren ... 162
16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 164
16.11 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen ... 165
16.12 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren ... 168
16.13 Diagnosestecker ... 173
17 KÜHLSYSTEM ... 174
17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 174
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren ... 175
18 MOTOR ABSTIMMUNG ... 177
18.1 "Drive Mod" ... 177
18.2 Motorradtraktionskontrolle (**MTC**) ... 177
19 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 179
19.1 Motorölstand kontrollieren ... 179
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 180
19.3 Motoröl nachfüllen ... 185
20 REINIGUNG, PFLEGE ... 187
20.1 Motorrad reinigen ... 187
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 189
21 LAGERUNG ... 191
21.1 Lagerung ... 191
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 192
22 FEHLERSUCHE ... 193
23 TECHNISCHE DATEN ... 195
23.1 Motor ... 195
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 196
23.3 Füllmengen ... 200
23.3.1 Motoröl ... 200
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 200
23.3.3 Kraftstoff ... 200
23.4 Fahrgestell ... 201
23.5 Elektrik ... 202
23.6 Reifen ... 203
23.7 Gabel ... 203
23.8 Federbein ... 204

INHALTSVERZEICHNIS

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 204
24 BETRIEBSSTOFFE 209
25 HILFSSTOFFE 212
26 NORMEN 214
27 FACHWORTVERZEICHNIS 215
28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 216
29 SYMBOLVERZEICHNIS 217
29.1 Rote Symbole 217
29.2 Gelbe und orange Symbole 217
29.3 Grüne und blaue Symbole 218
INDEXVERZEICHNIS 219

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Straßenmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb als auch beim Einsatz auf der Rennstrecke standhalten. Sie sind nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

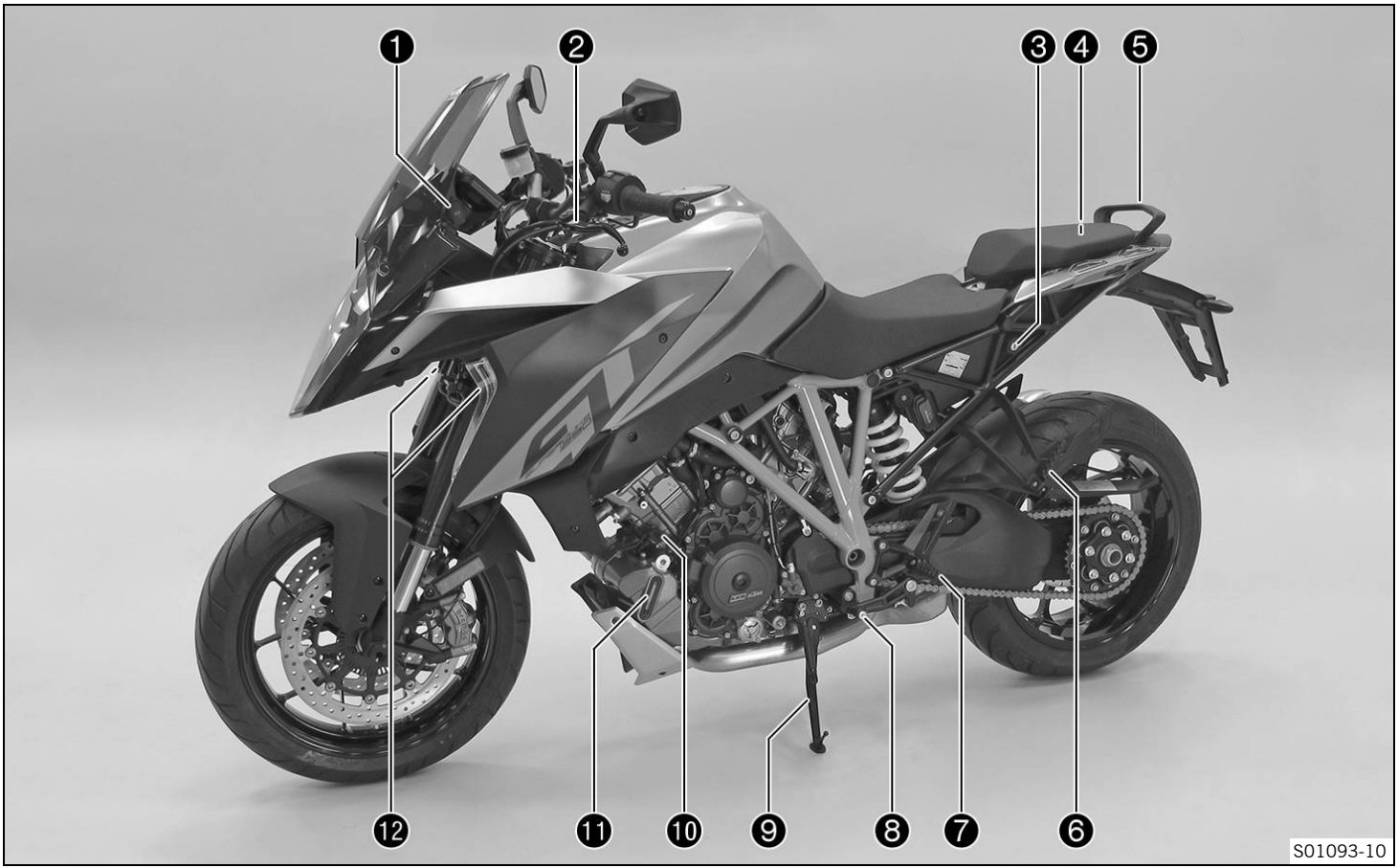
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

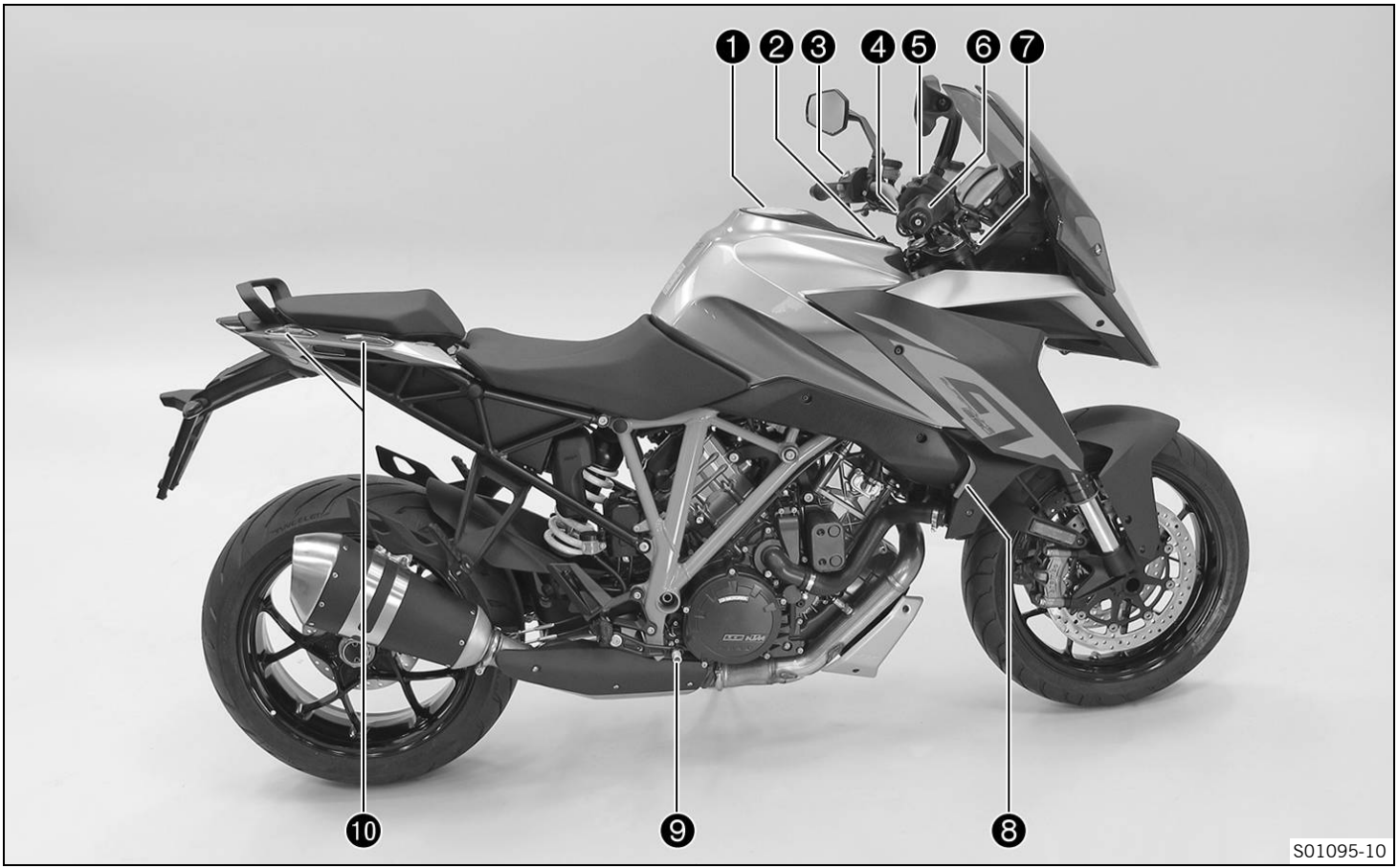
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Steckdose für elektrisches Zubehör (📖 S. 37)
2	Kupplungshebel (📖 S. 26)
3	Sitzbankschloss (📖 S. 42)
4	Bordwerkzeug (📖 S. 42)
5	Haltegriff (📖 S. 43)
6	Beifahrerfußrasten (📖 S. 43)
7	Fahrerfußrasten
8	Schalthebel (📖 S. 44)
9	Seitenständer (📖 S. 45)
10	Motoröl-Einfüllstutzen
11	Motoröl-Schauglas
12	Kurvenlicht-Scheinwerfer (📖 S. 148)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

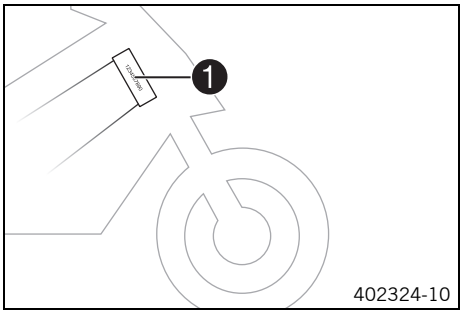


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Tankverschluss
2	Zünd-/Lenkschloss (📖 S. 37)
3	Kombischalter links (📖 S. 27)
4	E-Starterknopf (📖 S. 35)
5	Not-Aus-Schalter (📖 S. 31)
6	Gasdrehgriff (📖 S. 27)
7	Handbremshebel (📖 S. 26)
8	Ausgleichsbehälter Kühlsystem
9	Fußbremshebel (📖 S. 45)
10	Kofferhalter

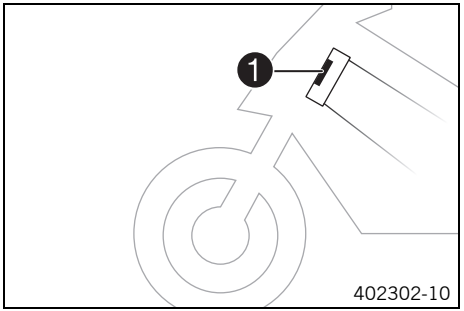
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



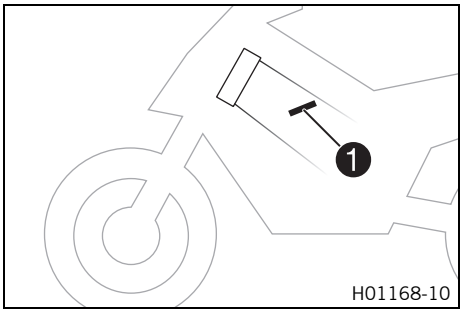
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



(Super Duke GT EU/JP)

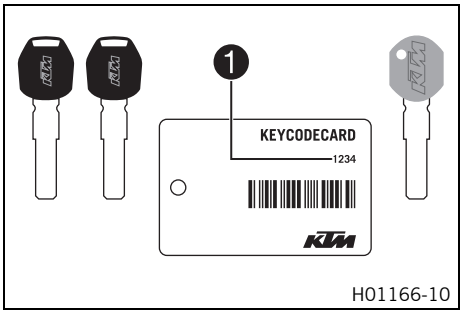
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf angebracht.



(Super Duke GT AU)

Das Typenschild Australien ❶ ist am Rahmen links angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



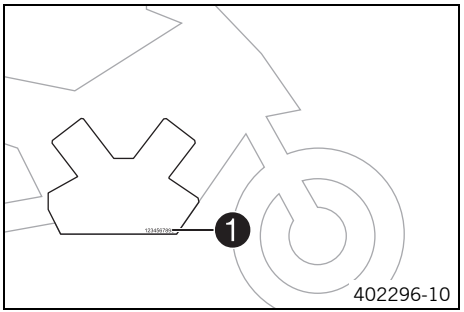
Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

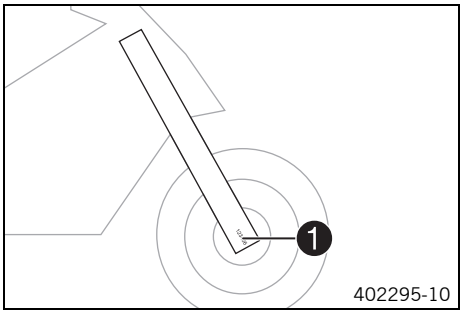
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.4 Motornummer



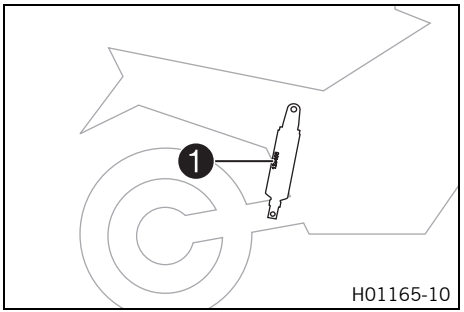
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



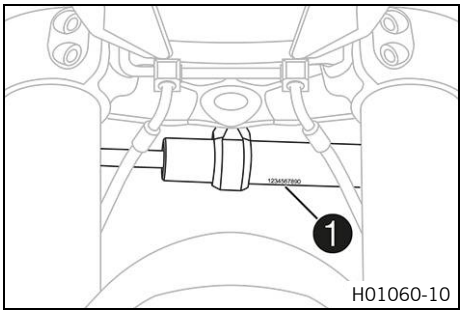
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist mit einem Aufkleber am Federbeingehäuse unter der Feder angebracht.

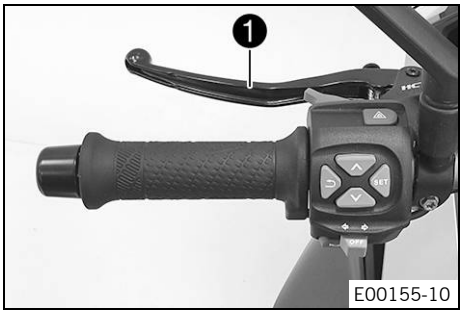
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

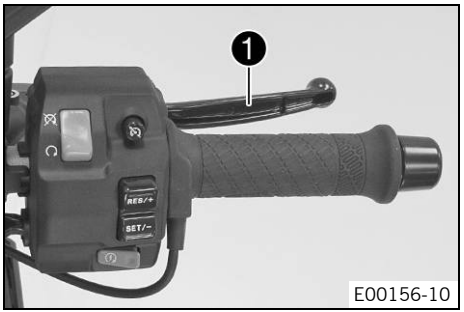
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



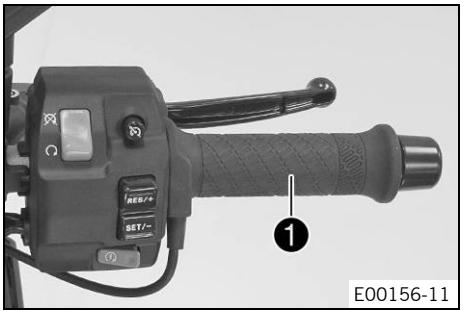
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

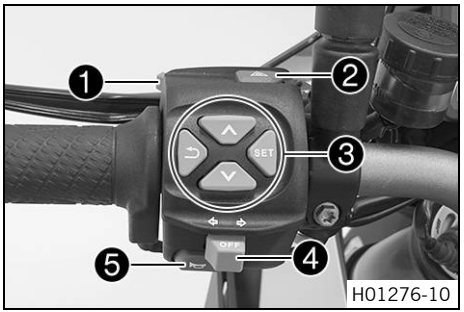
6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter links

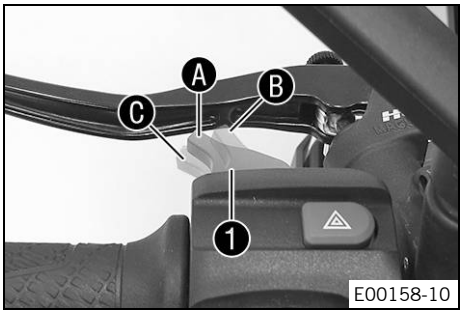


Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.

Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (📖 S. 28)
2	Warnblinkschalter (📖 S. 28)
3	Menüschalter (📖 S. 29)
4	Blinkerschalter (📖 S. 29)
5	Hupentaster (📖 S. 30)

6.4.2 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ drücken.

6.4.3 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

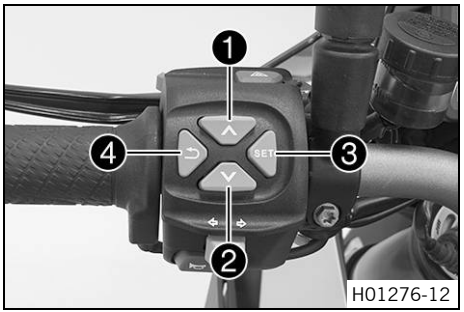
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

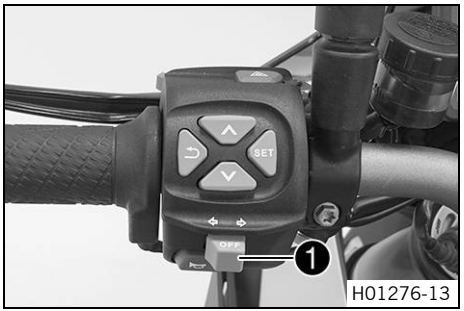
	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrolllampen im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

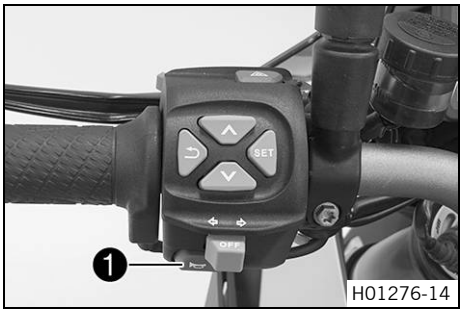
OFF	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Info

Als Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.4.6 Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

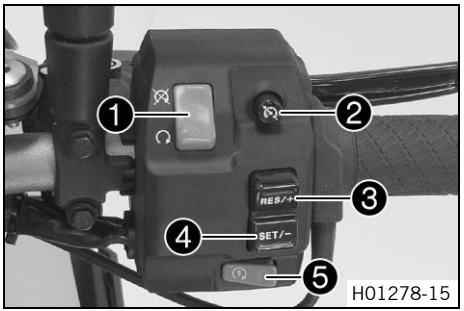
Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Kombischalter rechts

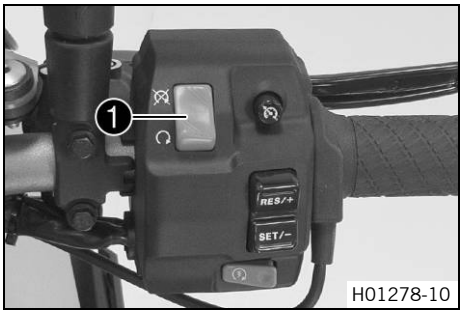
Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

1	Not-Aus-Schalter (📖 S. 31)
2	Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 32)
3	Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34)
4	Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34)
5	E-Starterknopf (📖 S. 35)

6.5.2 Not-Aus-Schalter

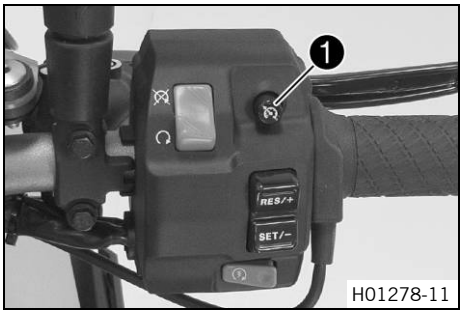


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Schalter ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ausgeschaltet.
- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der gedrückten Stellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet. Die Kontrollampe der Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet im Kombiinstrument.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage erneut drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen sofort deaktiviert:

– Betätigung des Handbremshebels
– Betätigung des Fußbremshebels
– Betätigung des Kupplungshebels
– Gangwechsel
– Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
– Regelung der Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
– Wenn die Vorderradgeschwindigkeit nicht mit der Motordrehzahl übereinstimmt (Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad) - funktioniert auch bei deaktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)

– Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt

Warnung

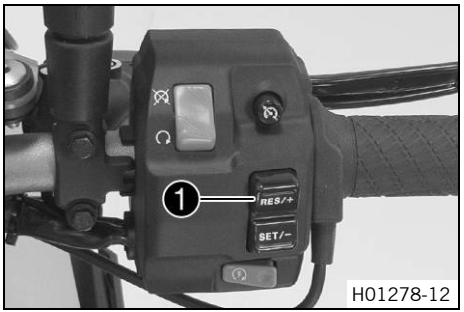
Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
– Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der obere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

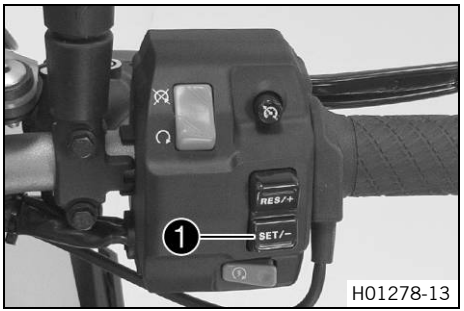
Mögliche Zustände

- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ in der Grundstellung.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird kurz gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Antippen erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der untere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– in der Grundstellung.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird kurz gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Antippen verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt. Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.6 E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

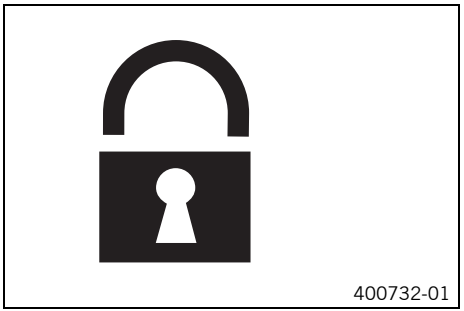
- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.5.7 Lenkung absperren

Hinweis

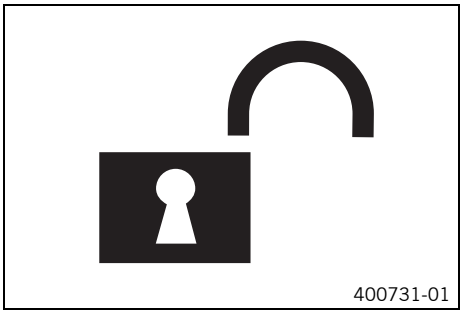
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


400732-01

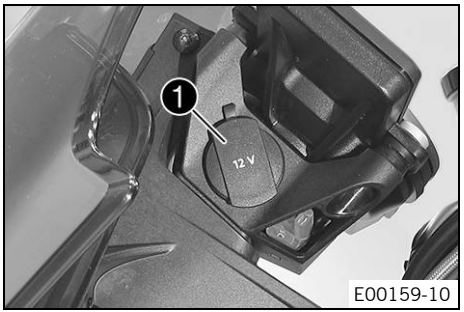
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.5.8 Lenkung entsperren


400731-01

– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.5.9 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist auf der linken Seite des Instrumententrägers angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.6 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

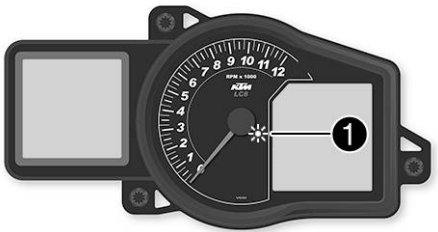
Info
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

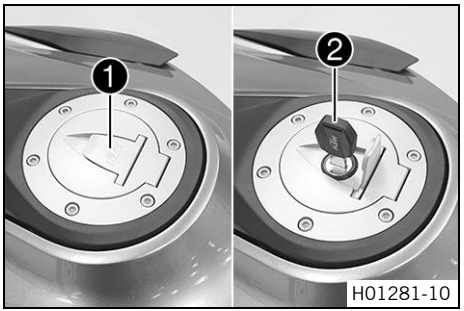
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

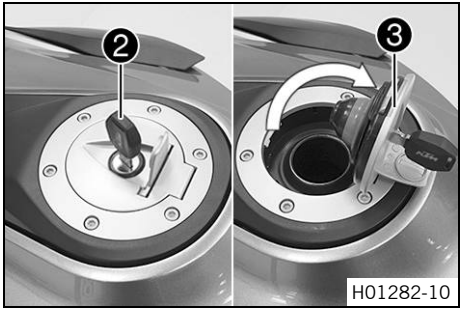
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



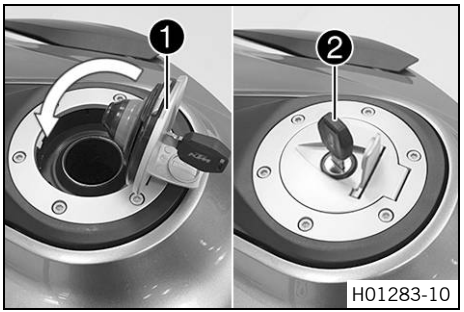
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

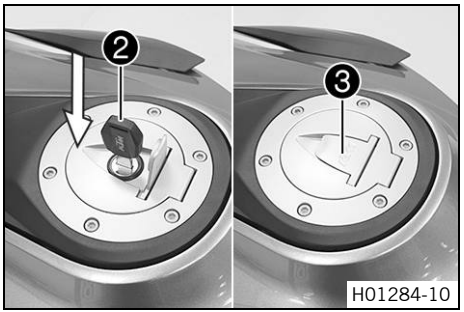
– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.9 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ zurückdrehen, bis das Tankschloss schließt.

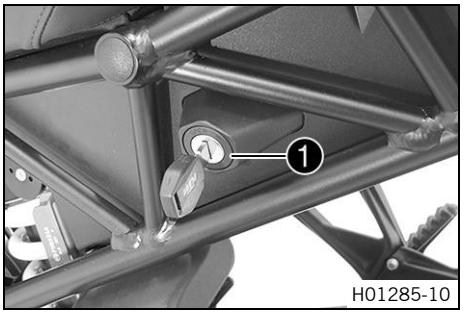
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

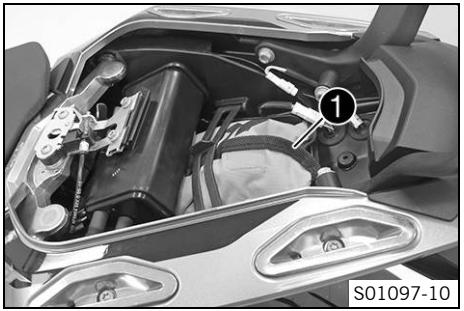
– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.10 Sitzbankschloss



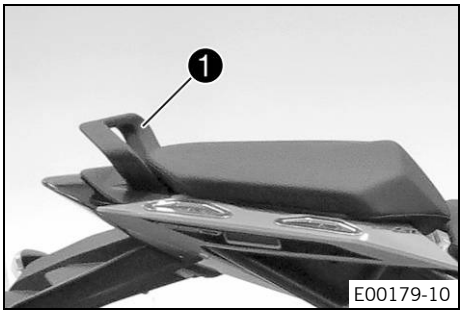
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.11 Bordwerkzeug



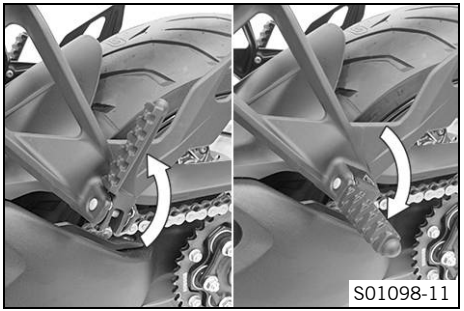
Im Staufach unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.12 Haltegriff



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt am Haltegriff ❶ festhalten.

6.13 Beifahrerfußrasten

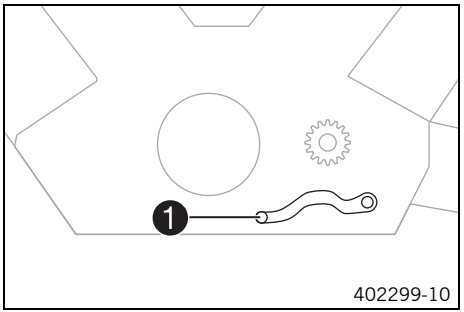


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

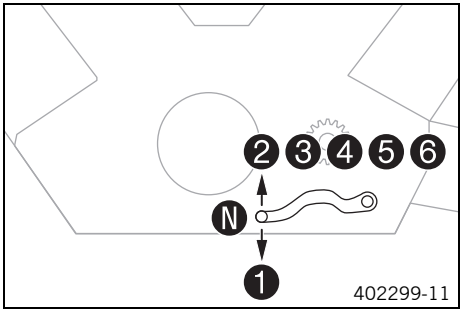
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.14 Schalthebel

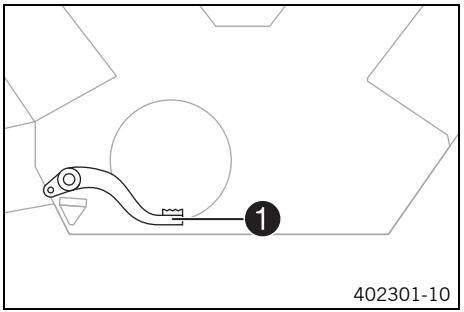


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



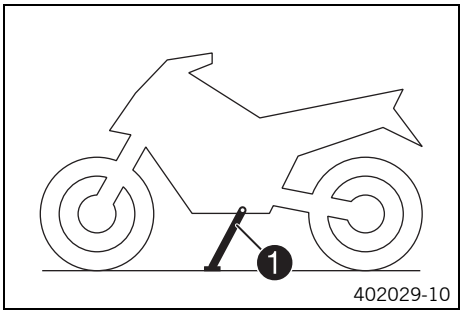
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.15 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.16 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

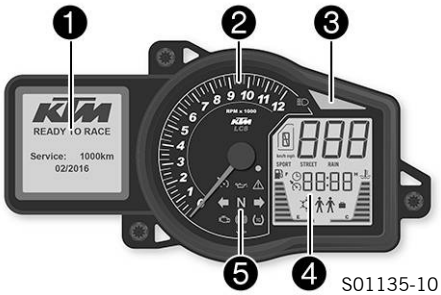
Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Übersicht



1	Matrixdisplay (📖 S. 47)
2	Drehzahlmesser
3	Schaltblitz (📖 S. 50)
4	Segmentdisplay
5	Kontrolllampen (📖 S. 48)

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Das Segmentdisplay, die Kontrolllampen und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (📖 S. 51).

Info
War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.3 Matrixdisplay

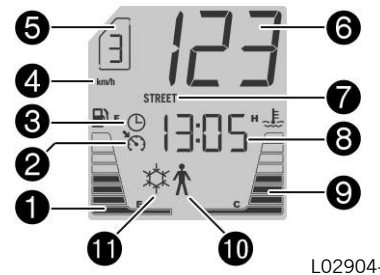


402656-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (📖 S. 29) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (📖 S. 51) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrolllampen (📖 S. 48) die Warnlampe-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **Set**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay



L02904-10

1	Kraftstoffstand
2	Geschwindigkeitsregelanlagen-Symbol
3	Uhrzeit-Symbol
4	Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
5	Ganganzeige
6	Geschwindigkeit
7	**"Drive Mod"** (📖 S. 177)
8	Zielgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelanlage oder Uhrzeit
9	Kühlflüssigkeitstemperatur
10	**"Load"** (📖 S. 100)
11	Glatteiswarnung

7.5 Kontrolllampen

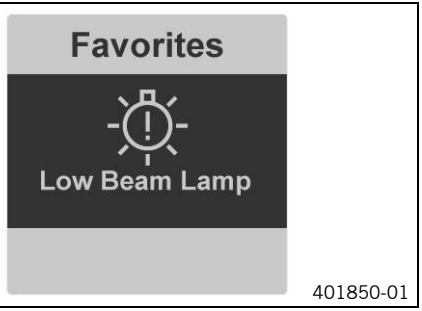


Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.

	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

7.6 Meldung am Matrixdisplay



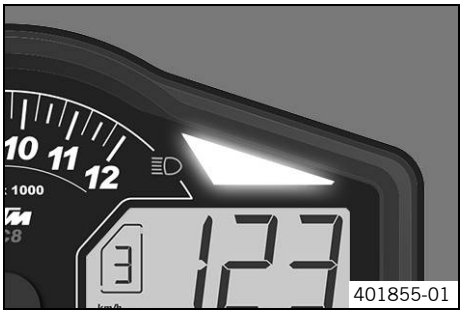
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motorradtraktionskontrolle – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Motorölstand – Motorölstand ist zu niedrig. Motorölstand kontrollieren und korrigieren.
	Reifenluftdruck (optional) – Der Reifenluftdruck stimmt nicht, oder das System ist ausgefallen. Reifenluftdruck kontrollieren.
	Lichtanlage – Leuchtet, wenn ein Element der Lichtanlage ausgefallen ist. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.

	Kühlflüssigkeitstemperatur – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.
	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

7.7 Schaltblitz



Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Bei **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und bei **"RPM2"** leuchtet er.

Info

Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

Motoröltemperatur	> 35 °C
"ODO"	> 1.000 km
"RPM1" Schaltblitz	blinkt

"RPM2" Schaltblitz	leuchtet

Motoröltemperatur	≤ 35 °C
"ODO"	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.8 Serviceanzeige



Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

7.9 Matrixdisplay Menü

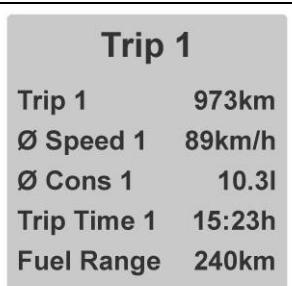
7.9.1 "Favorites"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
– Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.9.2 "Trip 1"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.9.3 "Trip 2"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald es ein Geschwindigkeitssignal gibt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

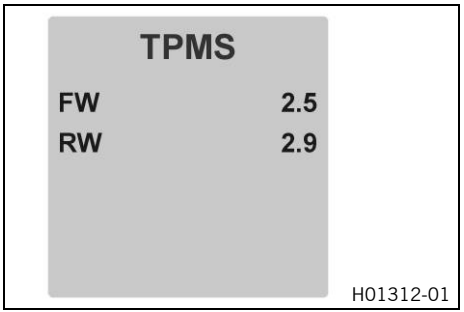
7.9.4 "General Info"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" zeigt die Motoröltemperatur an.

7.9.5 "TPMS"



Bedingung

- Modell mit **TPMS**.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
- Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

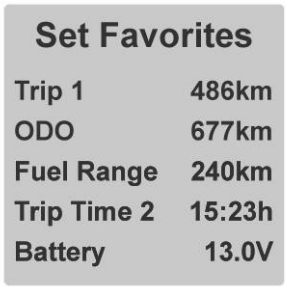
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TPMS"** am Matrixdisplay erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **"TPMS"** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
"FW" zeigt den Reifenluftdruck vorne an.
"RW" zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.9.6 "Set Favorites"



Bedingung

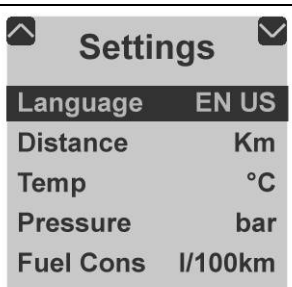
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.9.7 "Settings"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.9.8 "Warning"



Bedingung

- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretenen Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

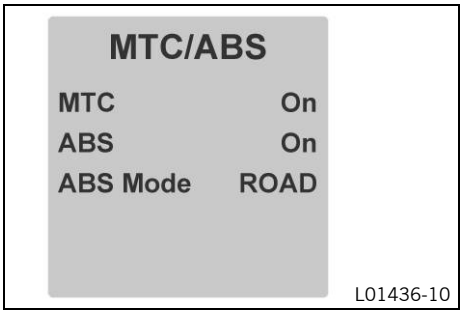
7.9.9 "Heating"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe auswählen oder die Heizgriffe abschalten.

7.9.10 "MTC/ABS"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

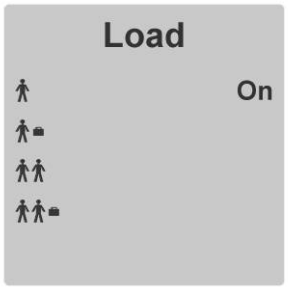
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC/ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"ROAD"** und **"SUP MOT"** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorradtraktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Im ABS-Mode **"ROAD"** kann das ABS an beiden Rädern regeln.
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Lampe blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"SUP MOT"** zu erinnern.
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

7.9.11 "Load"



Bedingung

- Fahrzeug steht.
- Motor läuft.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Load"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste einen Beladungszustand auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Load"** sind vier Beladungszustände verfügbar.
Die Einstellung der Federvorspannung und der Zugstufe werden auf den Beladungszustand angepasst.

7.9.12 "Damping"

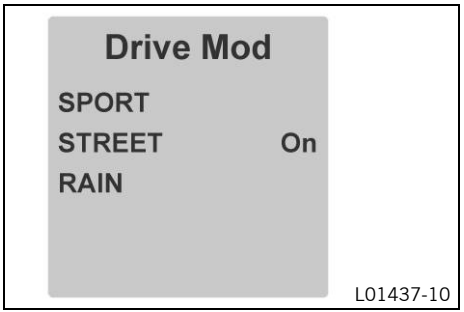


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Damping"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET** -Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eine Dämpfungseinstellung auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Damping"** sind die Einstellungen **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"** verfügbar.

7.9.13 "Drive Mod"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

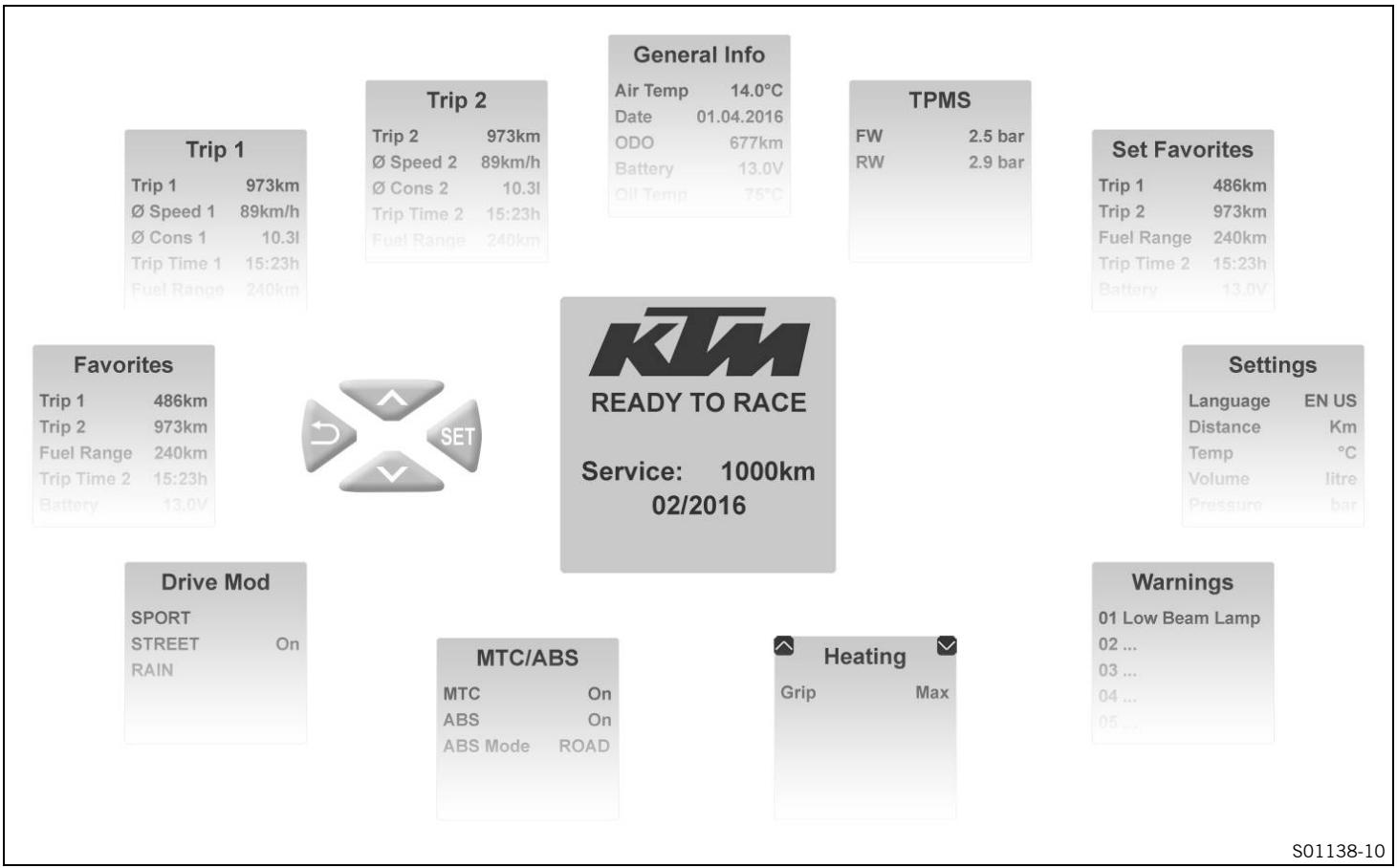
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.

  ✔ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu

  ✔ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

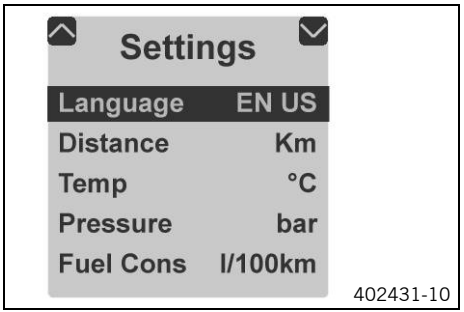
  ✔ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

7.9.14 Menüübersicht



KTM Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"TPMS" (nur aktiv, wenn TPMS verfügbar ist)
"Set Favorites"
"Settings"
"Warning" (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind)
"Heating"
"MTC/ABS"
"Load"
"Damping"
"Drive Mod"

7.9.15 "Language"



Bedingung

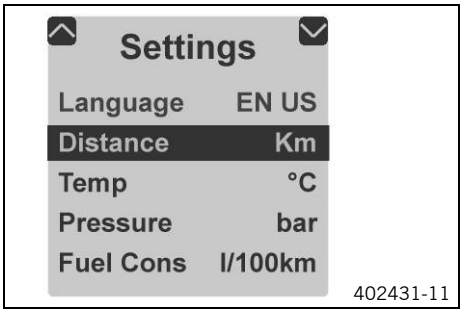
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.9.16 "Distance"



Bedingung

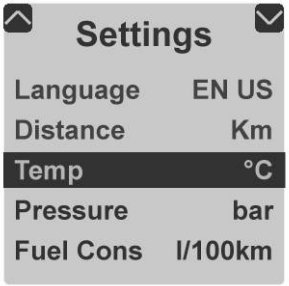
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.9.17 "Temp"



Bedingung

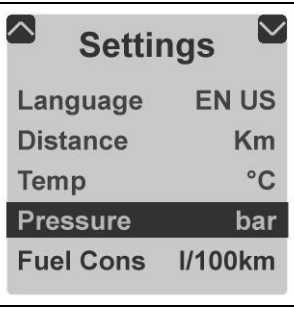
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.9.18 "Pressure"



Bedingung

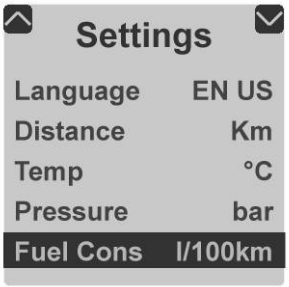
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

7.9.19 "Fuel Cons"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.9.20 "Clock/Date"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

Wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt war, müssen im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.9.21 "Shift Light"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

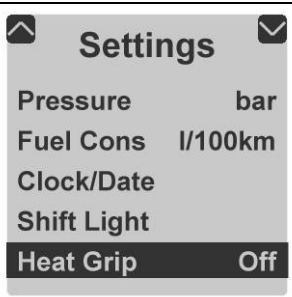
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"** blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"** leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.9.22 "Heat Grip"



Bedingung

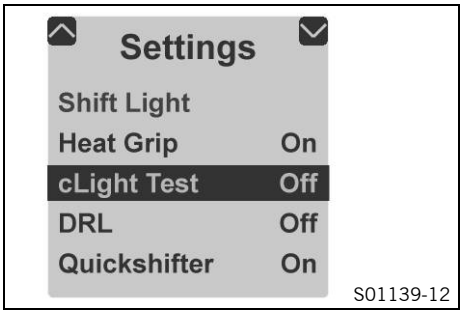
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Heizgriffmenü ein- oder ausgeschaltet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

7.9.23 "cLightTest"



Bedingung

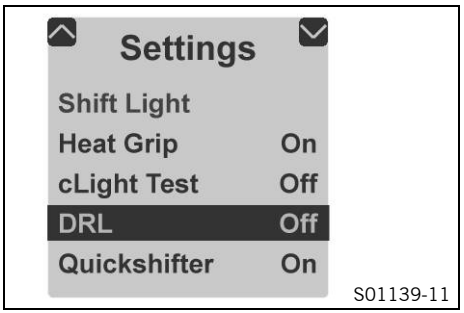
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

Die Segmente des linken Kurvenlichtes leuchten nacheinander auf, beginnend beim unteren Segment.
Wenn der Test des linken Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test für das rechte Kurvenlicht wiederholt.
Wenn der Test des rechten Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test beendet und das Kurvenlicht ausgeschaltet.

7.9.24 "DRL"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

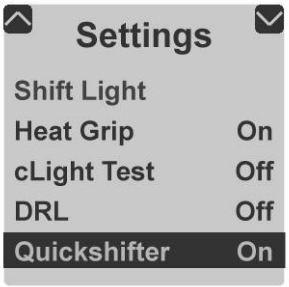
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

Info
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

7.9.25 "Quickshifter"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

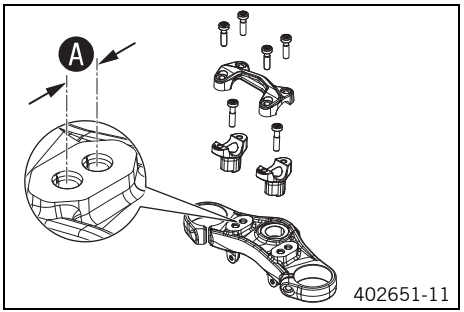
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Quickshifter"** (📖 S. 84) am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Quickshifter ein- oder ausgeschaltet.

Quickshifter ein- oder ausschalten.

8 ERGONOMIE

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

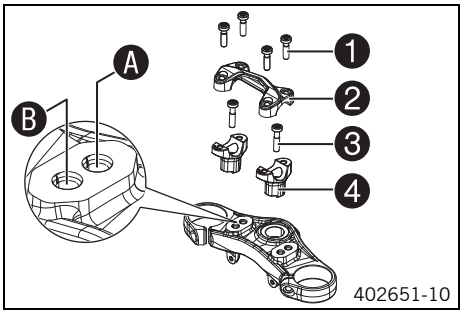
Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180 ° gedreht werden.
Der Lenker kann in vier verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke ❷ abnehmen. Lenker abnehmen und nach hinten ablegen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

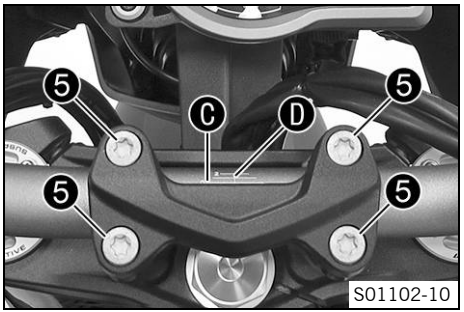
– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in gewünschter Ausrichtung über Bohrung Ⓐ oder Ⓑ positionieren.

Info
Die Lenkeraufnahmen sind auf einer Seite länger und höher.
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**



– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

✓ Die Markierung ⓒ der Lenkerskala ist zur oberen Kante der Lenkerklemmbrücke ausgerichtet.

✓ Die Mittellinie ⓓ der Lenkerskala ist zur Mitte der Lenkerklemmbrücke ausgerichtet.

– Lenkeraufnahme mit Schrauben ❺ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.

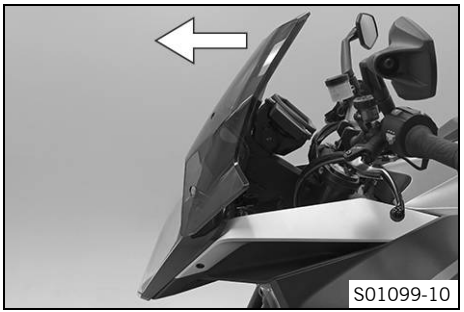
– Schrauben ❺ gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

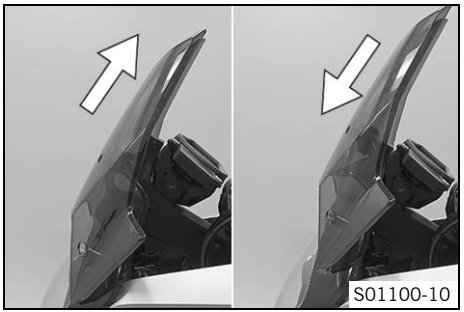
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

8.3 Windschild einstellen

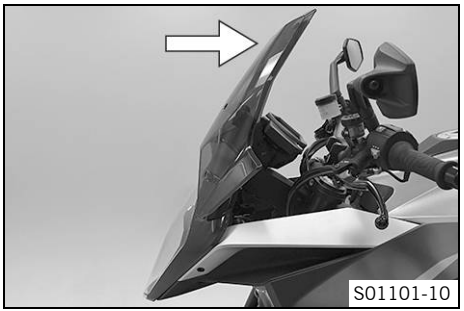
Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Windschild in Fahrtrichtung drücken.
  ✔ Das Windschild ist entriegelt.

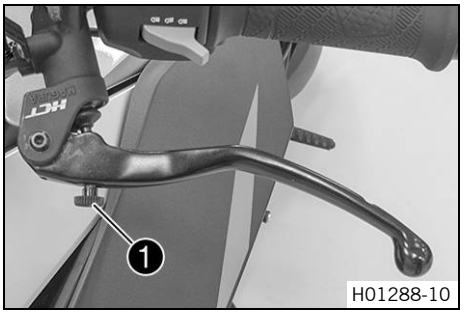


– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, Windschild nach oben oder unten schieben.


S01101-10

– Windschild gegen die Fahrtrichtung in die Arretierung drücken.
  ✔ Das Windschild ist verriegelt.

8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



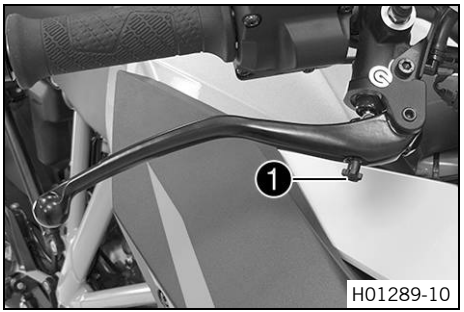
H01288-10

– Kupplungshebel nach vorne drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

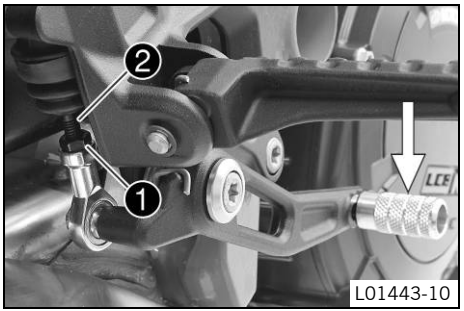
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Handbremshebel nach vorne drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

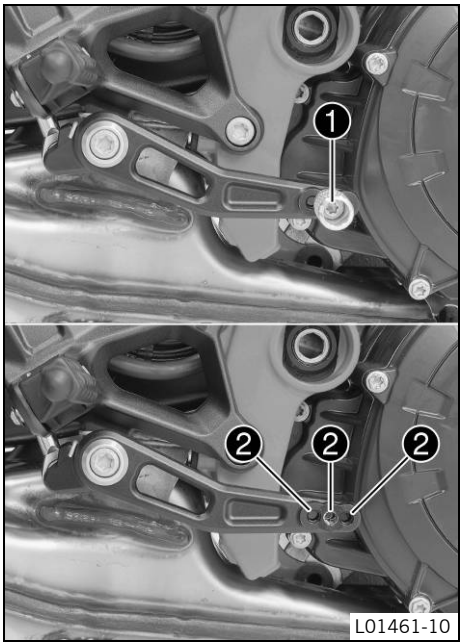


– Mutter ❶ lösen.
– Fußbremshebel nach unten drücken, um die Druckstange ❷ leichter drehen zu können.
– Druckstange drehen, bis sich der Fußbremshebel in der gewünschten Position befindet.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Mutter ❶ kontern.

8.7 Auftritt des Fußbremshebels einstellen



– Schraube ❶ samt Auftritt des Fußbremshebels entfernen.
– Um die Länge des Fußbremshebels einzustellen, den Auftritt des Fußbremshebels mithilfe der Schraube ❶ in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube ❶ festziehen.

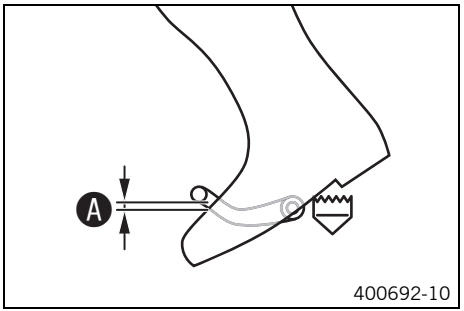
Vorgabe

Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifters auftreten.

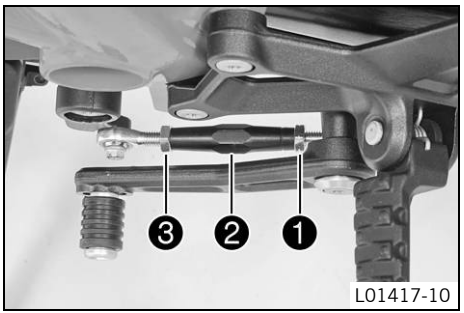


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 74)

8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
Vorgabe

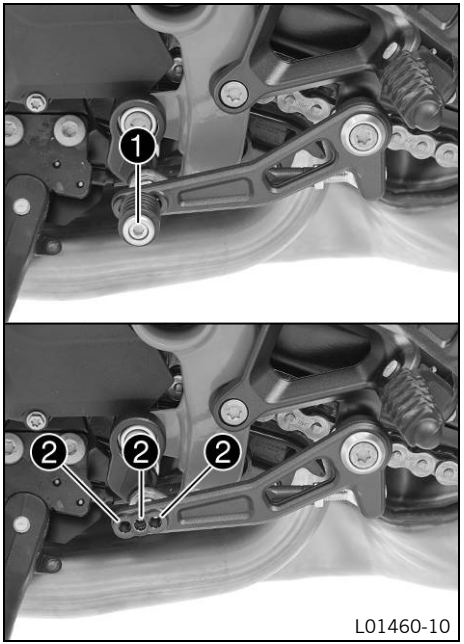
Mutter Schaltstange	M8	12 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M8LH	12 Nm

8.10 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.
– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

  Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube festziehen.

  Vorgabe

Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

9 INBETRIEBNAHME

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

9 INBETRIEBNAHME

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.500 1/min

Tipp
Während der Einlaufphase Schaltblitz auf die angegebene Motordrehzahl einstellen.

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders bei Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	456 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	320 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 179)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 129)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 133)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 132)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 135)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 174)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 111)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 113)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 145)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 147)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Vorsicht

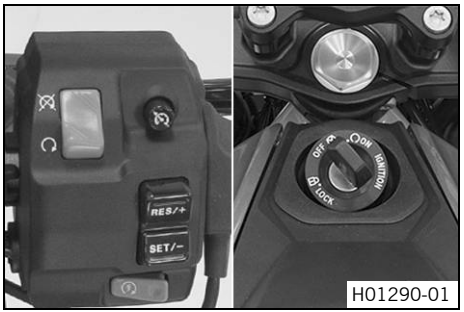
Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



H01290-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Lampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe N leuchtet.



– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

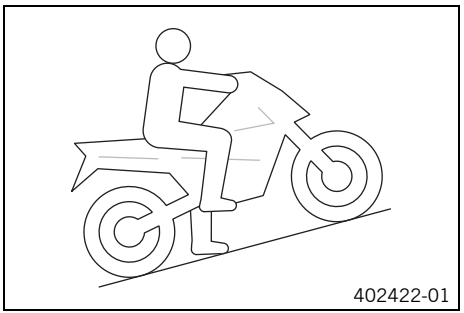
E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)



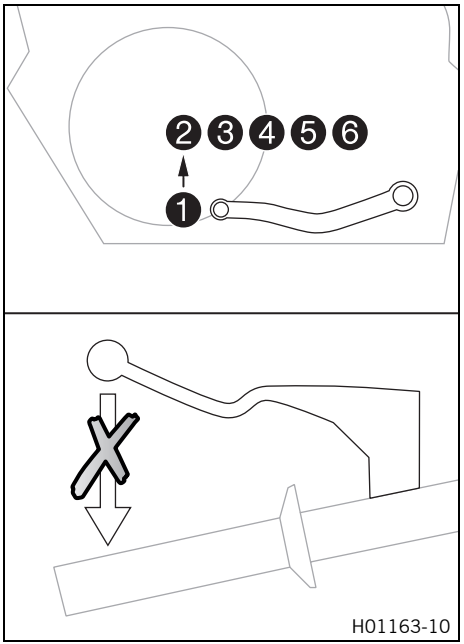
Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info

Wenn die **HHC** aktiv ist, blinkt die TC-Lampe
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.5 Quickshifter



Wenn der Quickshifter aktiviert ist, kann unter Last ohne Betätigung der Kupplung hochgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.
Der Quickshifter unterstützt nicht das Zurückschalten, das Schalten im Schubbetrieb oder das Schalten im lastfreien Zustand.

10.6 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

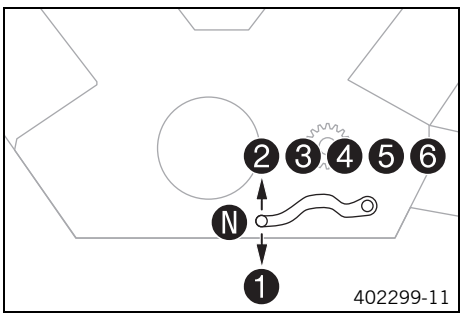
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifters beschädigt.

Der Quickshifter ist nur beim Hochschalten unter Last aktiv.
Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter ausschließlich zum Hochschalten unter Last.
  Motordrehzahl vor Gangwechsel > 2.500 1/min
– Ziehen Sie zum Schalten im Schubbetrieb oder im lastfreien Zustand den Kupplungshebel.
– Ziehen Sie zum Zurückschalten den Kupplungshebel.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn der Quickshifter im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie unter Last hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

  Vorgabe

Motordrehzahl vor Gangwechsel	> 2.500 1/min

Info
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

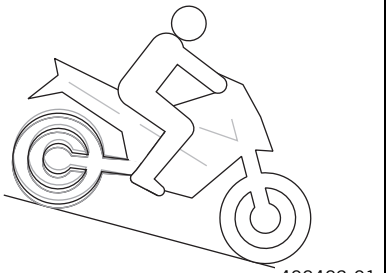
Info
Auch wenn der Quickshifter im Kombiinstrument aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel gezogen werden.

- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
- Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnlampe zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Wenn die Motorwarnlampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.
- Beginnt während der Fahrt die Warnlampe-Allgemein zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

– Wenn das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.7 MSR (Option: Motorschleppregelung)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS, ausgeschalteter MTC oder aktivem Drive Mode **Sup Mot** (📖 S. 177) ist die **MSR** nicht aktiv.

10.8 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

Warnung
Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.9 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊗ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊗ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

10.10 Transport

Hinweis

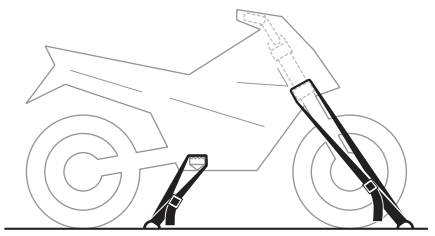
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.11 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

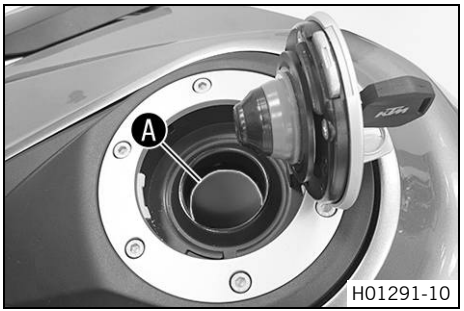
- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (📖 S. 39)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 211)

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 41)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Auslassklappen-Steuerung mit dem KTM-Diagnosetool kontrollieren.		●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 180)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 128)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 132)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 135)	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 145)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 147)	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 133)	○	●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (📖 S. 125)		●	●		
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 115)		●	●	●	●

11 SERVICEPLAN

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 113)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 129)	○	●	●	●	
Radlagerspiel messen und Radlager fetten.			●		
Hinterradmutter (rechte Seite) auf vorgeschriebenes Drehmoment kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 174)	○	●	●	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	○	●	●	●	●
Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 162)	○	●	●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Serviceintervallanzeige zurücksetzen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle vier Jahre
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●			
Schwingarmlager kontrollieren.		●			
Radlager kontrollieren.		●			
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle vier Jahre
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•	•	•
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 119)		•	•		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧				•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					•

○ einmaliges Intervall

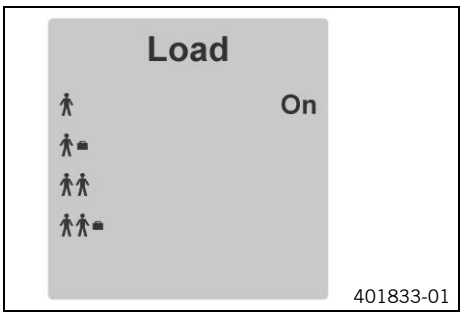
• periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein

Mit dem semiaktiven Fahrwerk **WP Semi-active Suspension** kann das Fahrwerk ohne Werkzeug individuell abgestimmt werden.
Die elektronische Fahrwerkseinstellung **WP Semi-active Suspension** regelt das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks permanent unter Berücksichtigung diverser Sensordaten.
Dabei werden die elektrischen Dämpferventile an die aktuelle Fahrsituation und Bodenbeschaffenheit sowie die Einstellungen durch den Fahrer in den Menüs **"Load"** und **"Damping"** angepasst.
Fahrwerk immer auf den Fahrstil und die Zuladung anpassen.
Im Menü **"Load"** wird das Fahrwerk auf die Beladungssituation eingestellt.
Im Menü **"Damping"** wird das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks eingestellt.

12.2 "Load"



Im Menü **"Load"** können Abstimmungen für verschiedene Beladungszustände ausgewählt werden. Es gibt Einpersonenbetrieb, Einpersonenbetrieb mit Gepäck, Zweipersonenbetrieb und Zweipersonenbetrieb mit Gepäck.
Der zuletzt ausgewählte Beladungszustand wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Damit die Einstellung vom Motorrad übernommen werden kann, muss das Motorrad stehen und der Motor laufen.
Das Symbol des letzten Beladungszustands blinkt, bis die neue Einstellung übernommen wurde.

12.3 "Damping"



Mögliche Zustände

- SPORT – Straffe Abstimmung der Federelemente mit sehr direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- STREET – Normale Abstimmung der Federelemente mit direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- COMFORT – Weiche Abstimmung der Federelemente mit guter Rückmeldung vom Fahrwerk

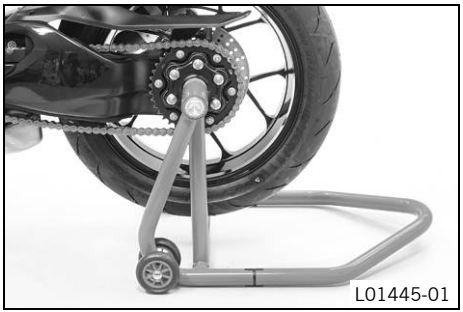
Im Menü **"Damping"** können verschiedene Abstimmungen für die Dämpfung der Federelemente ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"**.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


L01445-01

– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Hebevorrichtung hinten (61329955000)

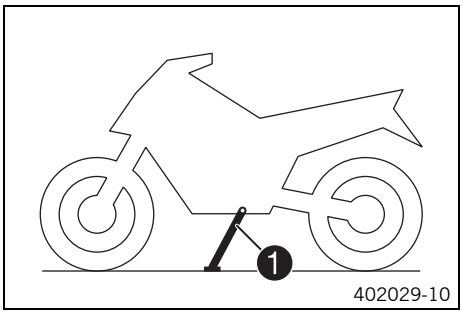
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung in der Radachse positionieren und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Hebevorrichtung vorne mit den Adaptern beim Gabelschaftrohr anbringen.

Adapter (61029055630)
Hebevorrichtung vorne (61029055500)

– Hebevorrichtung vorne zu den Gabelbeinen ausrichten.

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

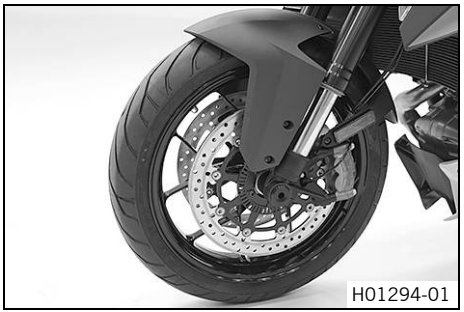
– Motorrad vorne aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

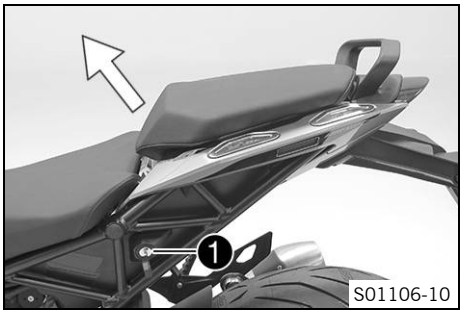
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



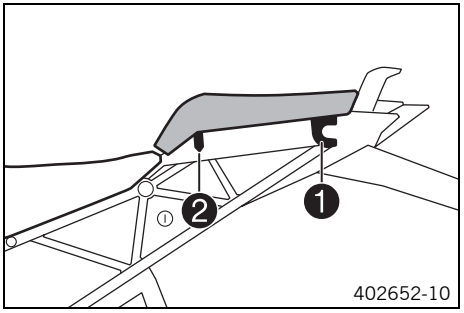
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

13.5 Beifahrersitzbank abnehmen



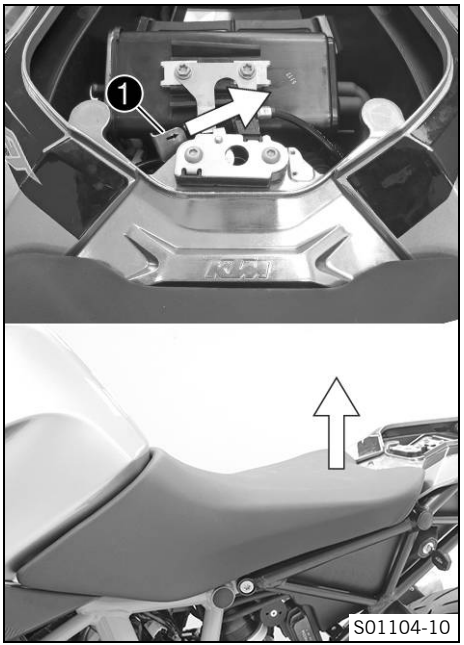
- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Beifahrersitzbank vorne anheben, in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.
- Zündschlüssel abziehen.

13.6 Beifahrersitzbank montieren



- Die Haken der Beifahrersitzbank in die Sitzbankauflagen ❶ einhängen.
- Beifahrersitzbank vorne absenken und nach hinten schieben.
- Den Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Beifahrersitzbank vorne niederdrücken.
  - ✔ Der Verriegelungsbolzen rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
- Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

13.7 Fahrersitzbank abnehmen



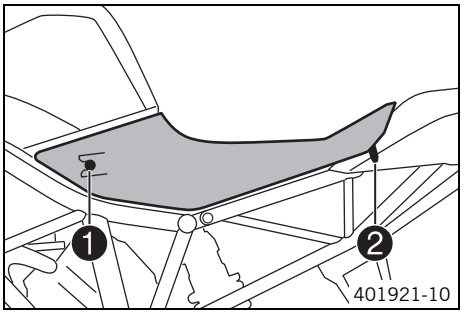
Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 105)

Hauptarbeit

– Sitzbankentriegelung ❶ in Pfeilrichtung drücken und Fahrersitzbank hinten anheben.
– Fahrersitzbank vorne aushängen und abnehmen.

13.8 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Aussparungen ❶ der Fahrersitzbank am Kraftstofftank einhängen und Fahrersitzbank nach vorne schieben.

– Den Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Fahrersitzbank hinten niederdrücken.

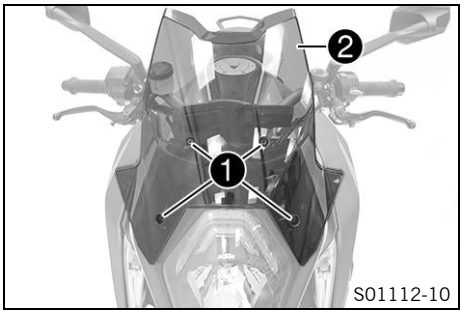
  ✔ Der Verriegelungsbolzen rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

– Kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

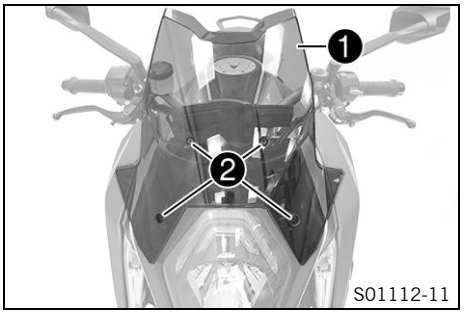
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 105)

13.9 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.10 Windschild einbauen

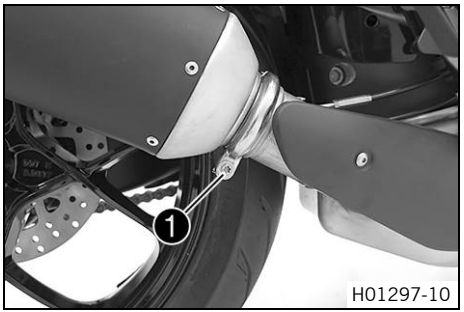


- Windschild ❶ positionieren.
- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

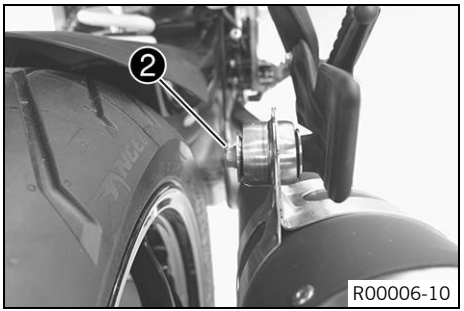
  Vorgabe

Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

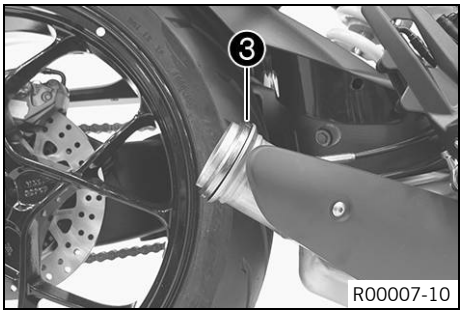
13.11 Enddämpfer ausbauen



- Schraube ❶ entfernen.
- Auspuffschelle abnehmen.

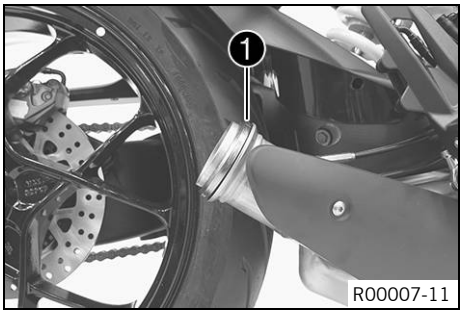


– Schraube ❷ entfernen.
– Enddämpfer abnehmen.

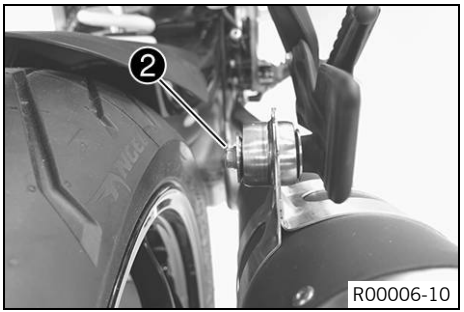


– Dichtring ❸ entfernen.

13.12 Enddämpfer einbauen



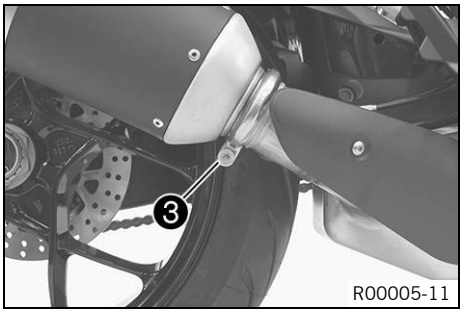
– Dichtring ❶ montieren.



– Enddämpfer positionieren.
– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm



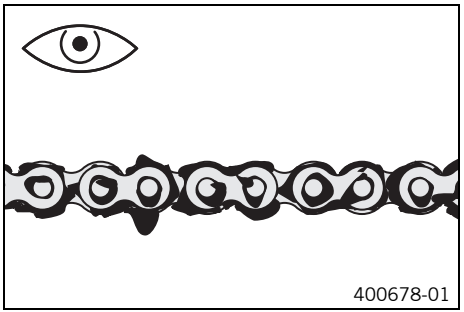
– Auspuffschelle positionieren.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm

– Schraube ❷ festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

13.13 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 111)

13.14 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

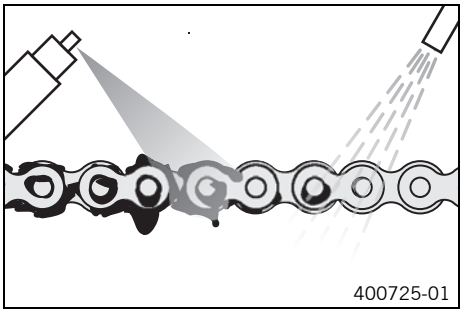
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)

Hauptarbeit
– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 212)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 212)

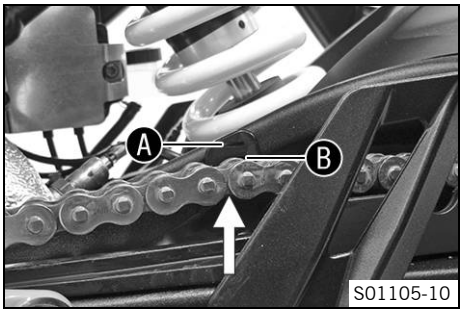
Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)

13.15 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 102)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf N schalten.

– Beim Kettengleitschutz im Bereich der Markierungen A und B die Kette nach oben drücken und die Kettenspannung ermitteln.

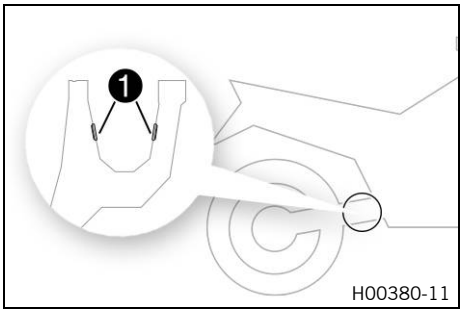
Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Die Oberkante der Kette befindet sich zwischen den Markierungen A und B.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (S. 114)



– Verschlusskappen ❶ auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Verschlusskappen beschädigt oder locker sind:
    – Verschlusskappen ersetzen.

Verschlusskappe Schwinge (61304041100)

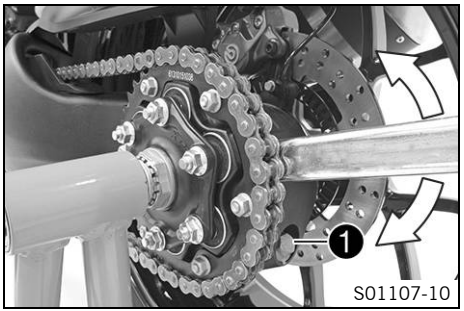
Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)

13.16 Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 113)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.

– Kettenspannung durch Drehen des Nabengehäuses einstellen.

Hakenschlüssel (61329085000)
Griff für Ringschlüssel (60012060000)

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Kettenspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Kettenspannung.

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 113)

✓ Die Kettenspannung stimmt mit der Vorgabe überein.

Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Exzenter	M16	70 Nm

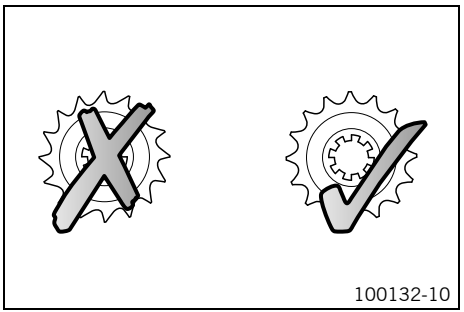
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)

13.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

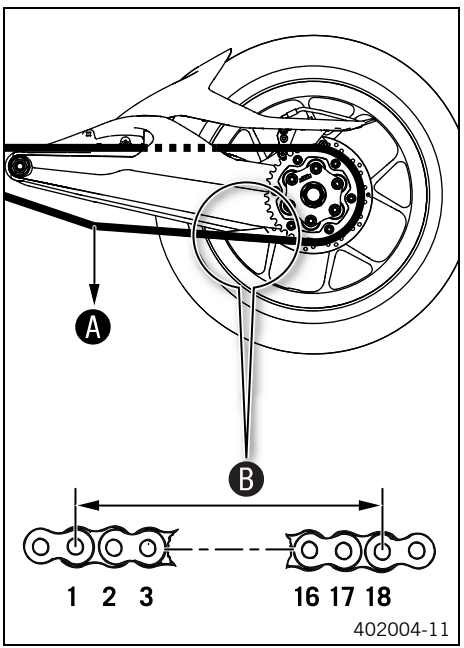
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)


100132-10

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



402004-11

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

– Den Abstand B von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

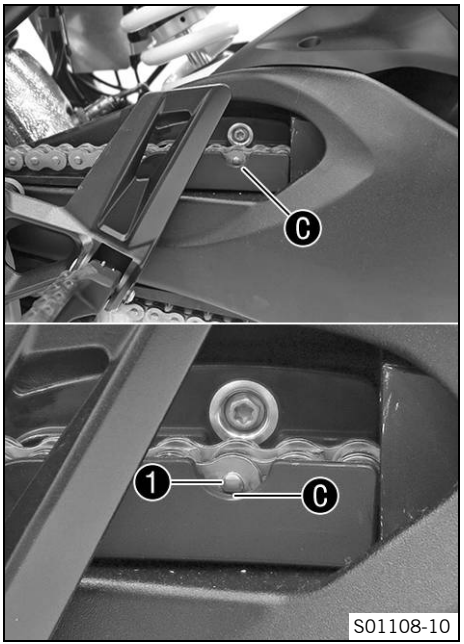
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand B an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

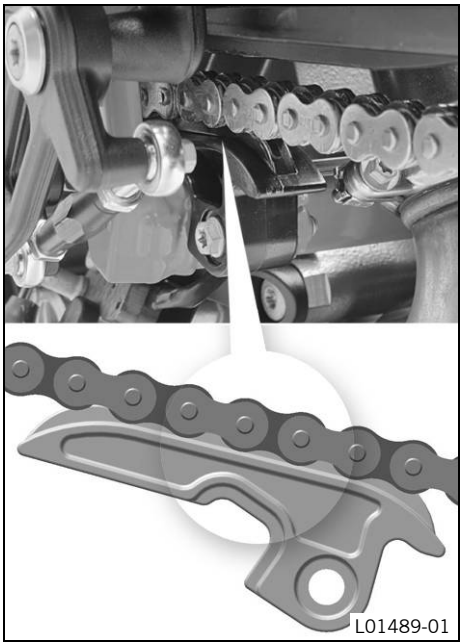
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Niete ❶ der Kette nicht mehr an der Unterkante Ⓒ der Aussparung des Kettengleitschutzes zu sehen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Unterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 102)

13.18 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.



– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung sein.

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

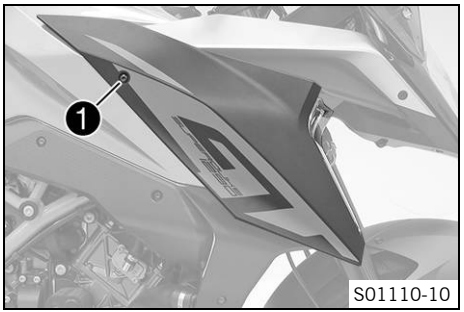
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 209)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

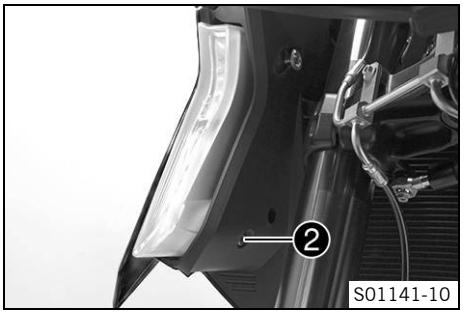
Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

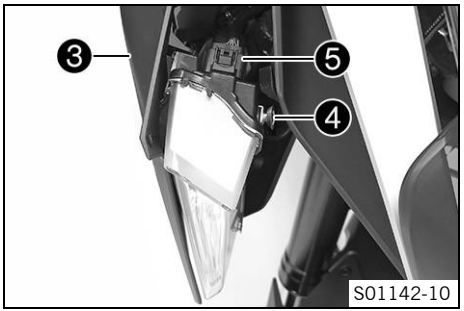
13.19 Tankspoiler ausbauen



– Schraube ❶ entfernen.



– Schraube ❷ entfernen.

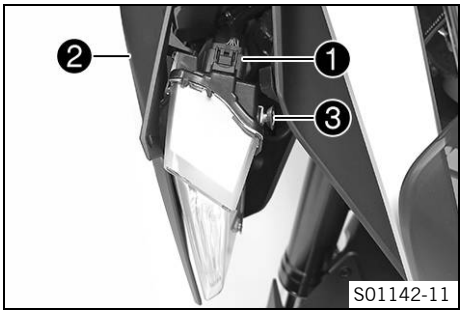


– Tankspoiler ❸ nach vorne ziehen und Buchse ❹ aushängen.

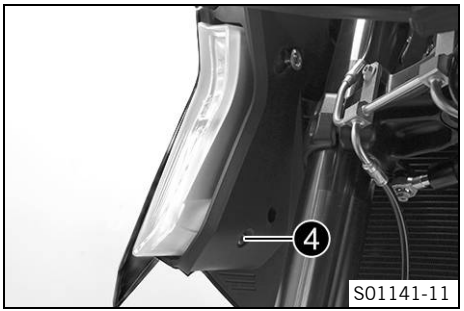
Info
Auf das Kurvenlichtkabel achten.

– Stecker ❺ abstecken.
– Tankspoiler ❸ mit Kurvenlicht abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.20 Tankspoiler einbauen



– Stecker ❶ anstecken.
– Tankspoiler ❷ positionieren.
– Buchse ❸ einhängen.



– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm



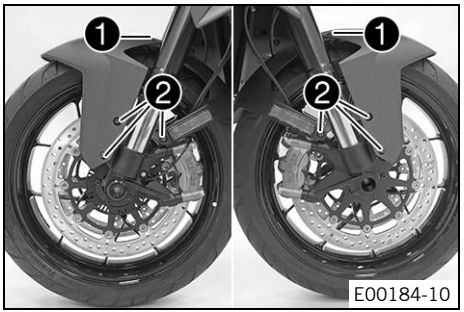
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

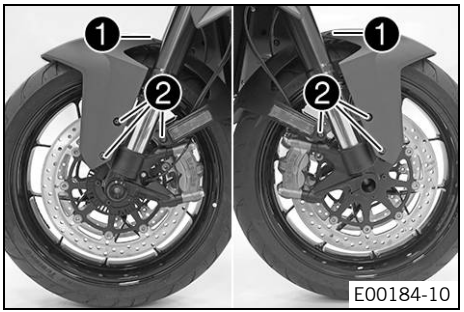
13.21 Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen achten.

13.22 Kotflügel vorne einbauen



– Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

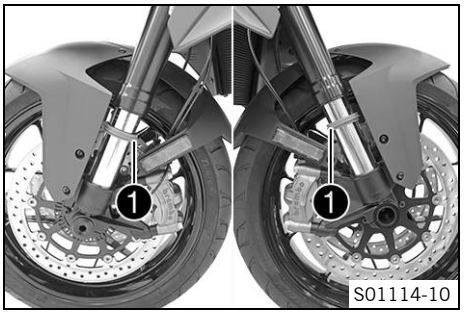
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

13.23 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

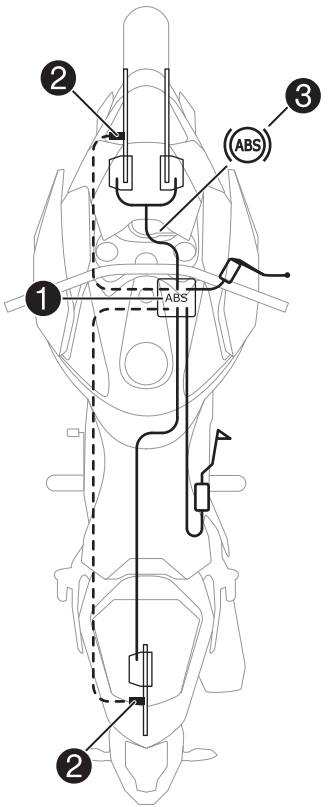
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 213)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



H01161-10

Die ABS-Einheit ❶, bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist auf der rechten Fahrzeugseite unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **"ROAD"** und ABS-Mode **"SUP MOT"**.
Im ABS-Mode **"ROAD"** kann das ABS an beiden Rädern regeln.
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Lampe ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"SUP MOT"** zu erinnern.

Info

Im ABS-Mode **"SUP MOT"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Lampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Lampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Lampe erlischt nach dem Anfahren.

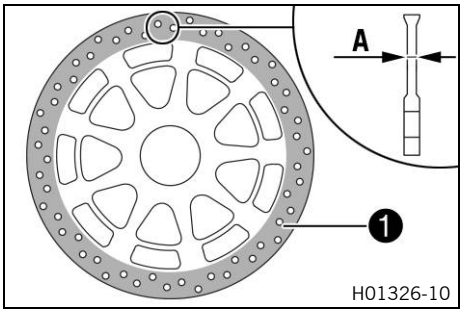
MSC
Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann.
Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.
Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

Info
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **"Road"** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

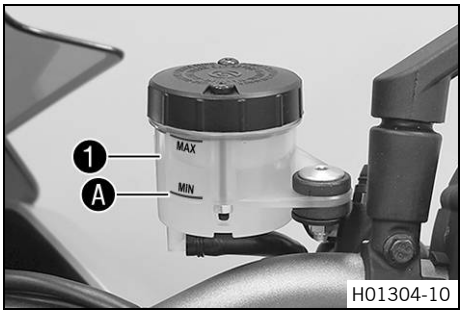
Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 130)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

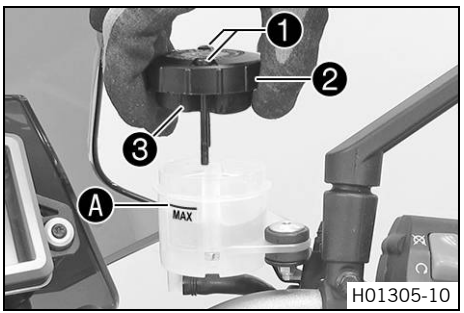
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 132)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 209)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

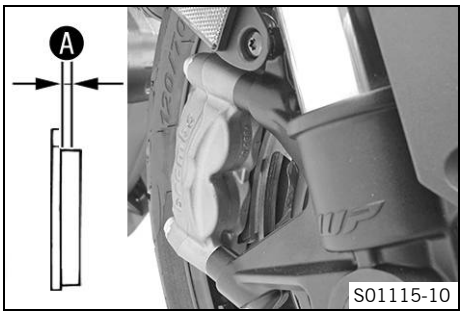
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

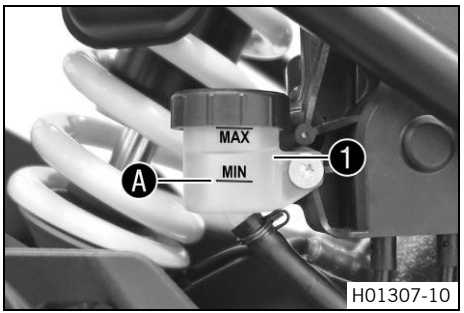
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 133)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

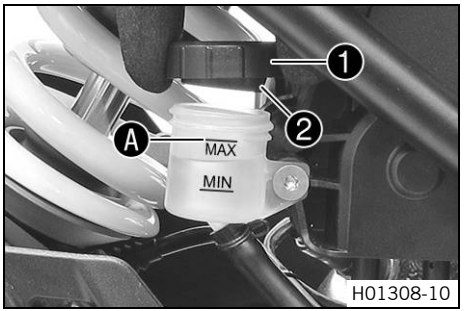
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 135)



Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel 1 mit Membran 2 entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 209)

– Schraubdeckel 1 mit Membran 2 montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

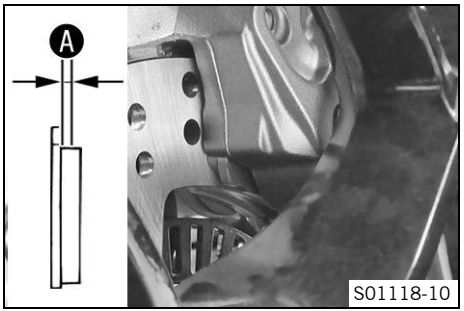
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

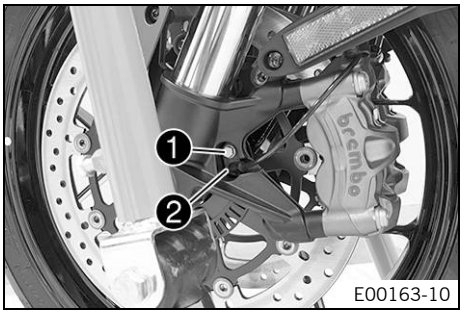
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

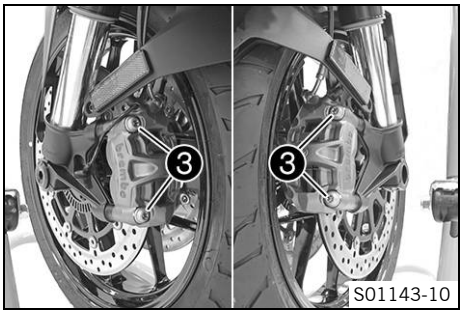
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 103)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.

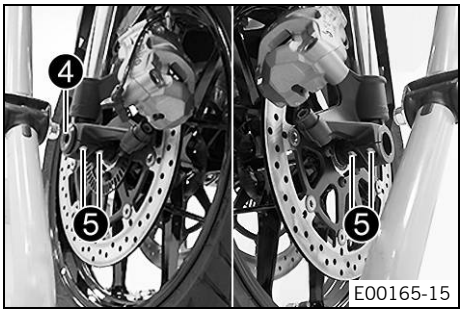


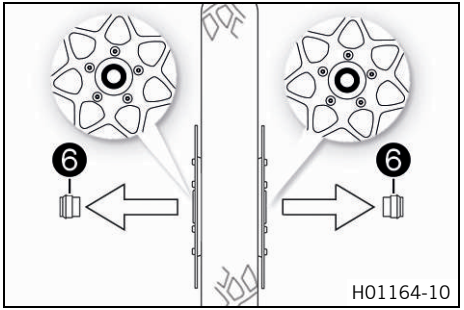
– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.

– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.





– Schraube ❹ und Schrauben ❺ lösen.
– Schraube ❹ ca. 6 Umdrehungen lösen, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❹ entfernen.

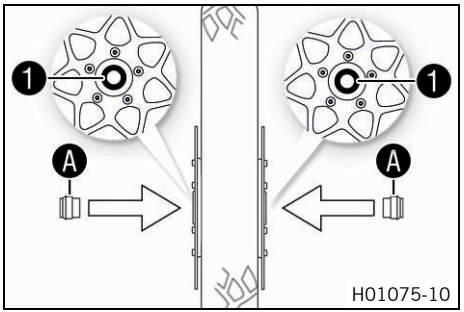
Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

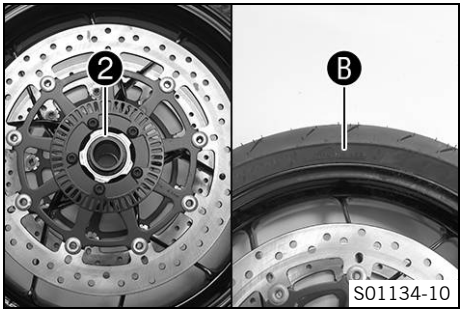
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.
– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 212)

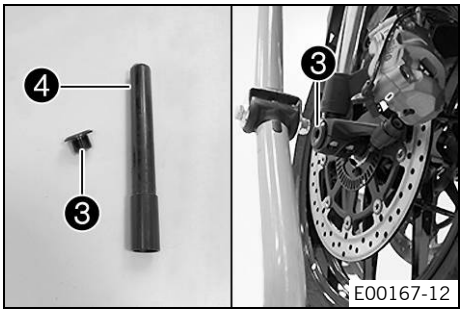


– Die breite Distanzbuchse 2 in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil B gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



Warnung

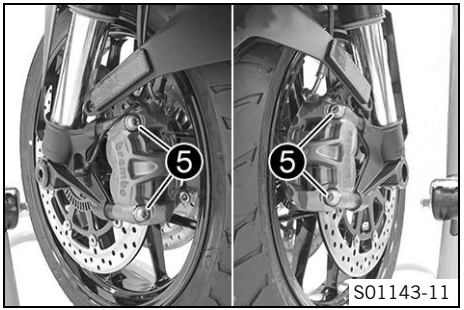
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet



– Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

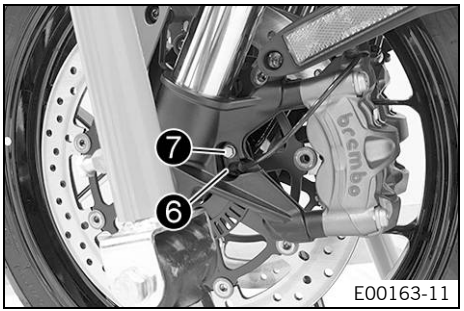
✓ Bremszangen richten sich aus.

– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

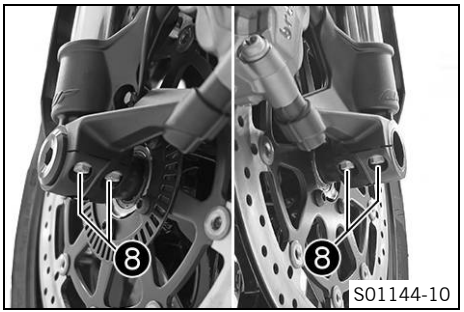


– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	4 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 104)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

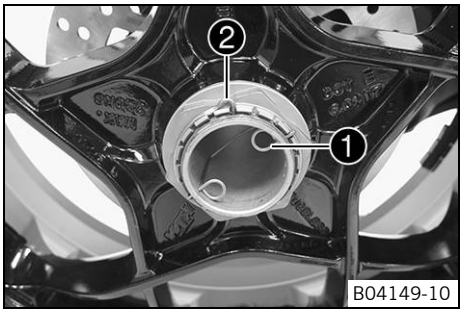
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

15.3 Hinterrad ausbauen 🔧

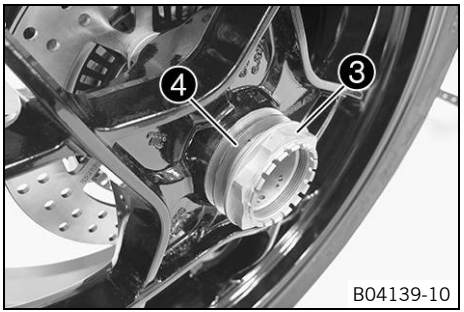
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)
– Enddämpfer ausbauen. 🔧 (📖 S. 108)



Hauptarbeit

– Inneren Sicherungsdraht ❶ entfernen.
– Äußeren Sicherungsdraht ❷ entfernen.



– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ lösen und mit Scheibe ❹ entfernen.

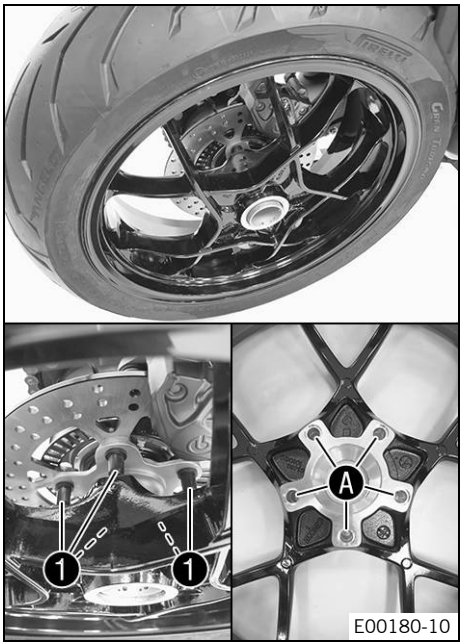


– Hinterrad abnehmen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

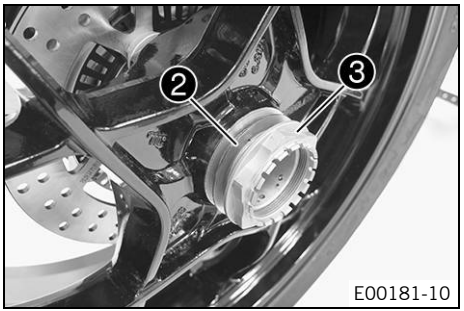


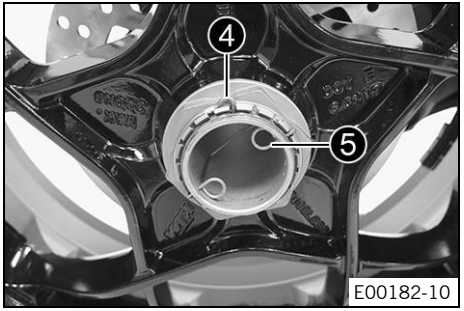
Hauptarbeit

– Hinterradlagerung auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Hinterradlagerung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Gewinde der Radachse und der Achsmutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 212)

– Hinterrad auf die Radachse schieben.
  ✓ Die Mitnehmerbolzen 1 greifen in die Bohrungen A der Felge ein.





– Scheibe ❷ und Mutter ❸ montieren.
– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm	Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln

– Äußeren Sicherungsdraht ❹ montieren.
– Inneren Sicherungsdraht ❺ montieren.

  ✔ Die Stifte der Sicherungsdrähte greifen in die Bohrungen der Radachse ein.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)
– Enddämpfer einbauen. 🔧 (📖 S. 110)

15.5 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

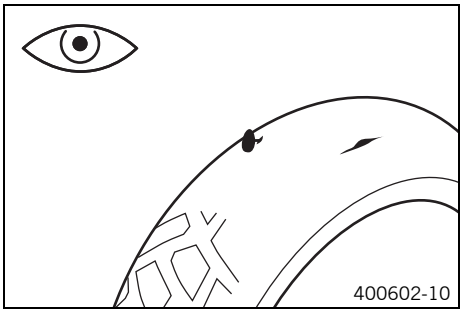
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

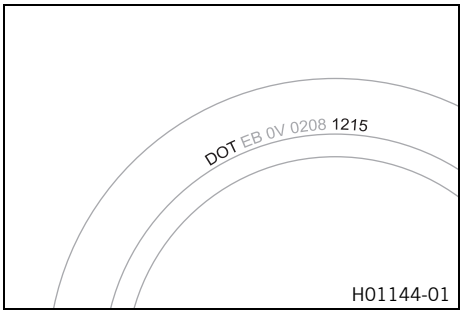


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

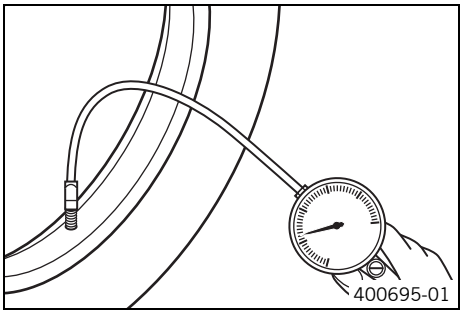
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

15.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.

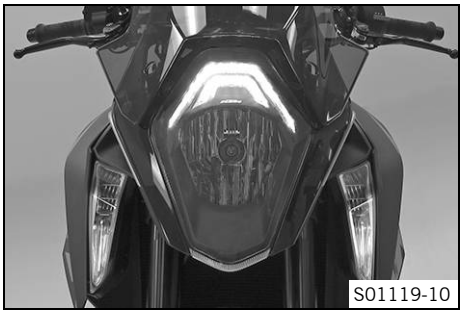


– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

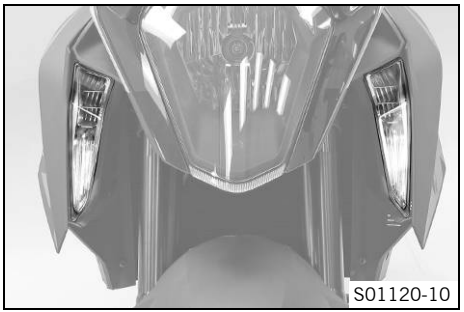
16.1 Tagfahrlicht (DRL)


S01119-10

Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.

Info
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer


S01120-10

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer befinden sich links und rechts im Tankspoiler.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer werden aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 12°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 28°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.3 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

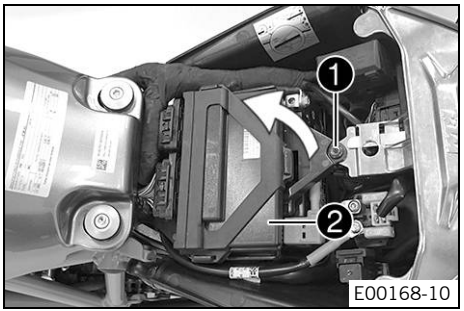
Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

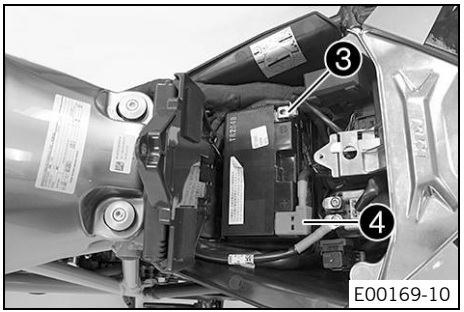
Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 105)
- Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 106)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.

Info

Um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden, zuerst das Minuskabel von der Batterie trennen.

– Pluspolabdeckung ❹ entfernen und Pluskabel von der Batterie trennen.
– Batterie aus dem Batteriefach nehmen.

16.4 Batterie einbauen

Warnung

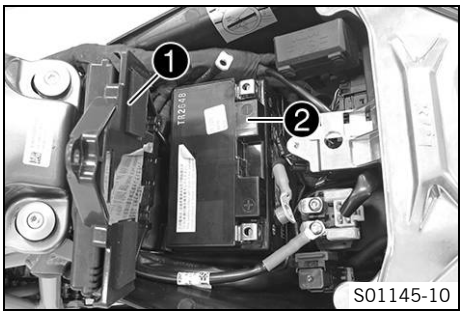
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorsicht

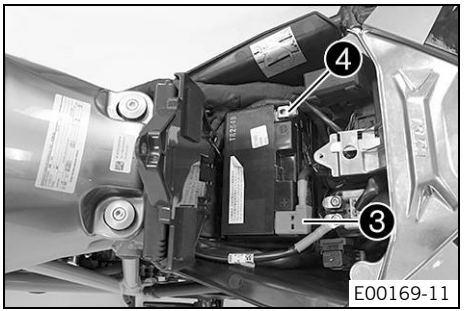
Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.



Hauptarbeit

- Abdeckung ❶ hochklappen.
- Batterie ❷ in das Batteriefach einsetzen.



– Pluskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

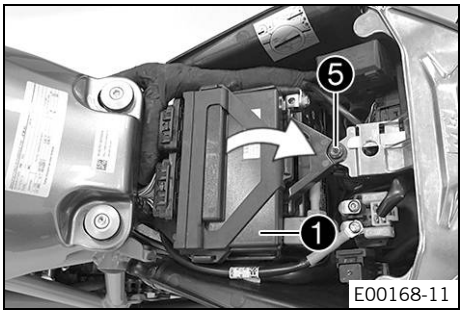
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

Info
Um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden, zuerst das Pluskabel mit der Batterie verbinden.

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.
– Minuskabel ❹ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❶ herunterklappen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 107)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 105)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

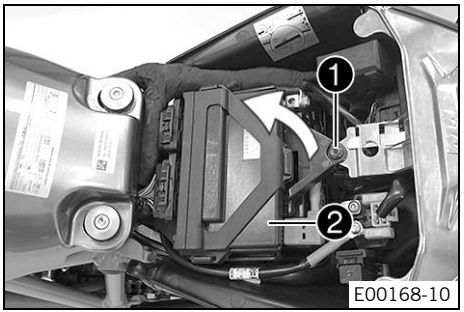
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

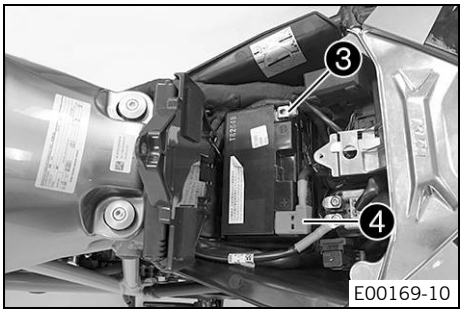


Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 105)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 106)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.

Info

Wenn das Minuskabel mit der Batterie verbunden bleibt, sind Schäden an der Bordelektronik möglich.

– Pluspolabdeckung ❹ entfernen.



– Ladegerät mit der Batterie verbinden.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

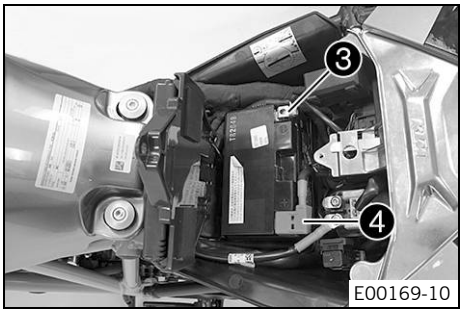
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät einschalten.

Vorgabe

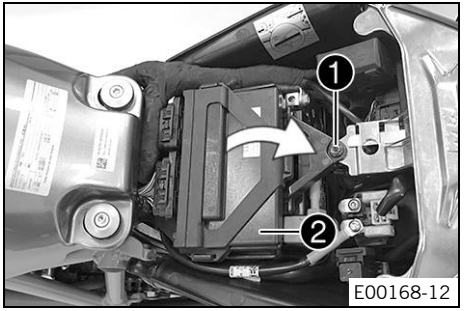
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.



– Pluspolabdeckung ❹ montieren.
– Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❷ herunterklappen.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit

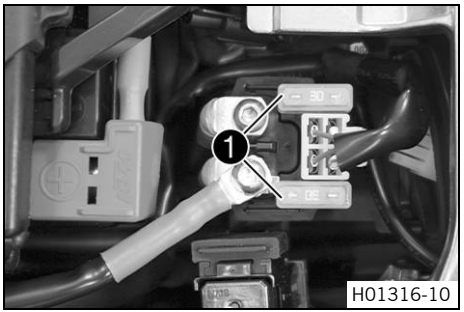
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 107)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 105)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

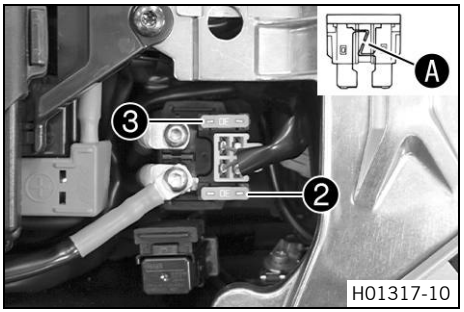


Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 105)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 106)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 202)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

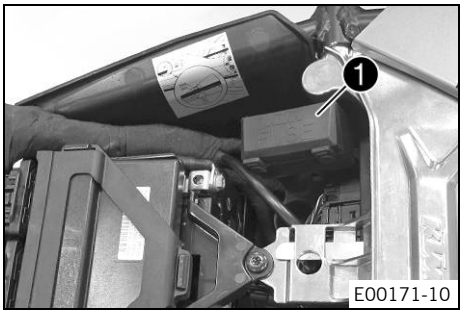
Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 107)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 105)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

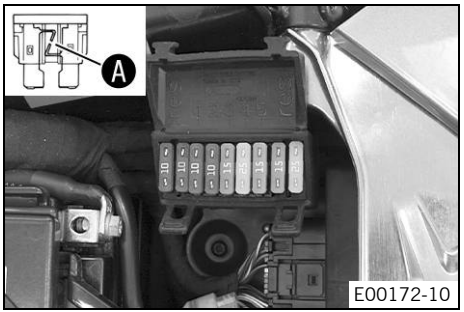
Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 105)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 106)



Hauptarbeit
– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung, Alarmanlage (optional), Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose, Kennzeichenbeleuchtung, Diagnosestecker, Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1+2)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - 15 A - Spannungsversorgung, Steuergerät, Lichtanlage und Semiaktives Fahrwerk
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 25 A - Ersatzsicherung

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (📖 S. 202)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 202)
Sicherung (58011109125) (📖 S. 202)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

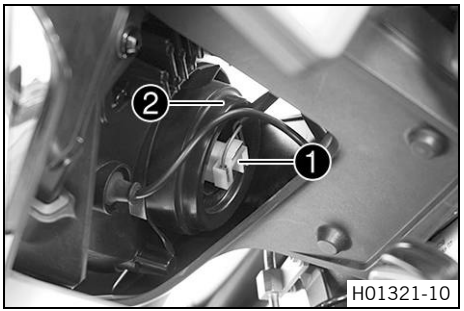
Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 107)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 105)

16.8 Scheinwerferlampe wechseln

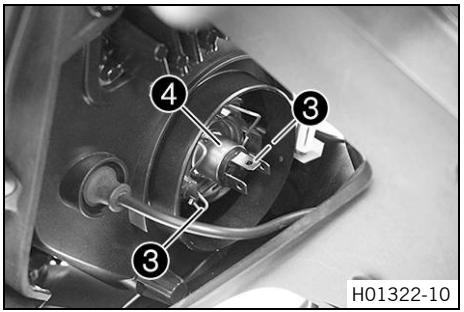
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Stecker ❶ abstecken.
– Gummikappe ❷ abnehmen.

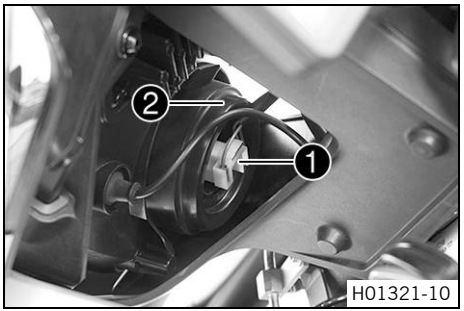


– Die Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Abblendlicht/Fernlicht (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 202)

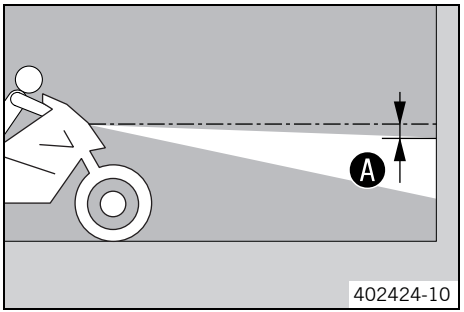
✔ Die Nasen der Scheinwerferlampe greifen in den Aussparungen ein.

– Die Bügel ❸ einhängen.



– Gummikappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

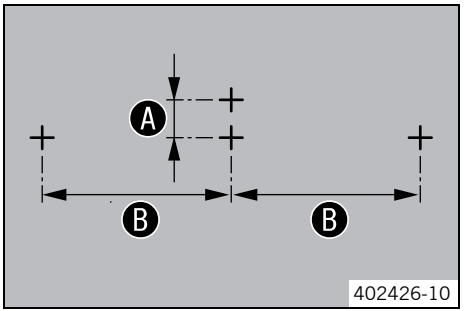
16.9 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine zweite Markierung mit dem Abstand Ⓐ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

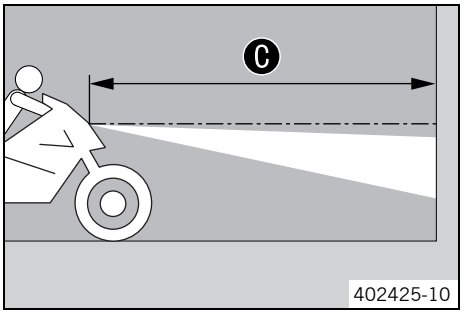
Abstand Ⓐ	5 cm



– Zwei weitere Markierungen im Abstand Ⓑ links und rechts der zweiten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	35,5 cm



– Fahrzeug im Abstand Ⓒ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

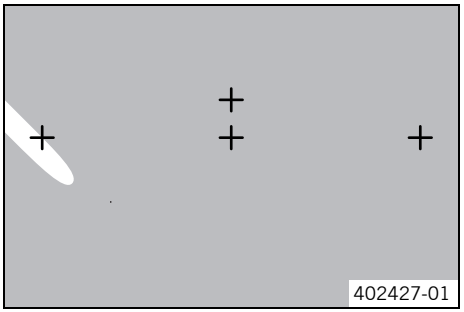
Abstand Ⓒ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 164)

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



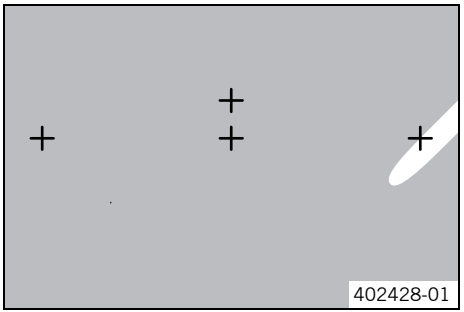
– Linke Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (📖 S. 165)

– **SET**-Taste drücken.
  ✔ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.
  ✔ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Rechte Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

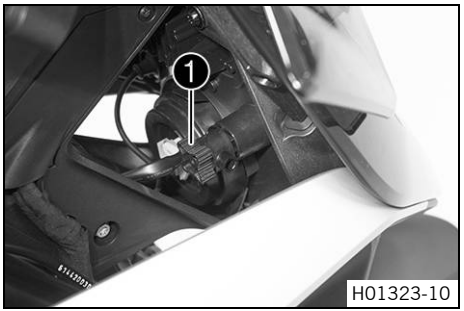
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (📖 S. 165)

– **SET**-Taste drücken.
  ✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 162)

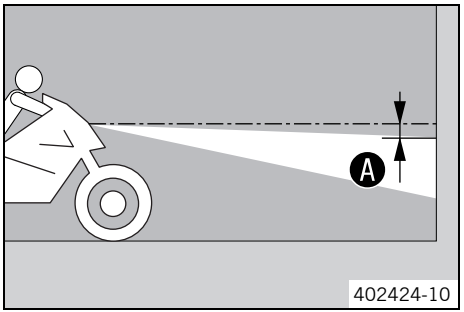


Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.



– Scheinwerfer auf Markierung Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓐ liegen.

16.11 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen

Vorarbeit

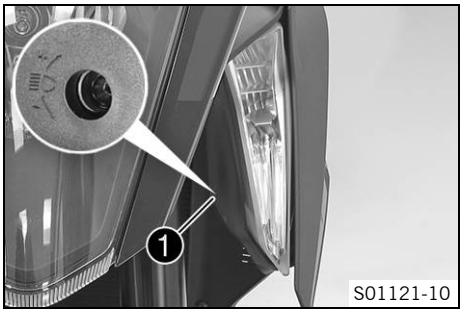
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 162)

Hauptarbeit

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



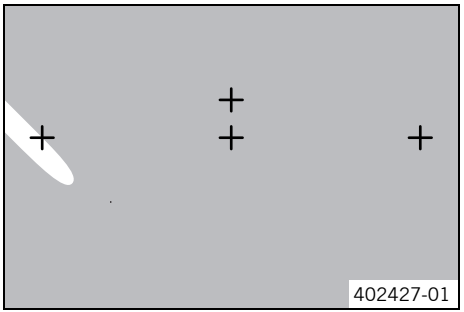
– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des linken Kurvenlichtes einstellen.

Vorgabe

Die Einstellschraube vorsichtig drehen und keine Gewalt anwenden, sonst wird die Einstellmechanik beschädigt.	
Drehmoment der Einstellschraube	≤ 0,25 Nm

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.



– Oberes Segment auf die linke Markierung einstellen.

Vorgabe

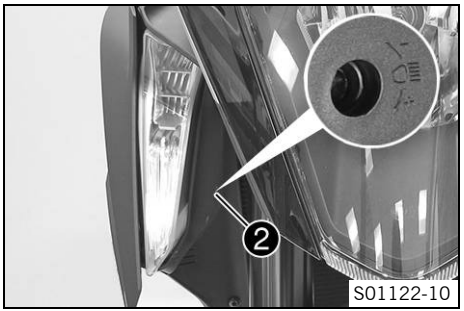
Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

– **SET** -Taste drücken.

✔ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

✔ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



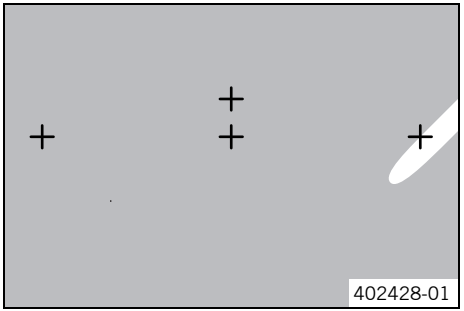
– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des rechten Kurvenlichtes einstellen.

Vorgabe

Die Einstellschraube vorsichtig drehen und keine Gewalt anwenden, sonst wird die Einstellmechanik beschädigt.	
Drehmoment der Einstellschraube	≤ 0,25 Nm

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.



– Oberes Segment auf die rechte Markierung einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

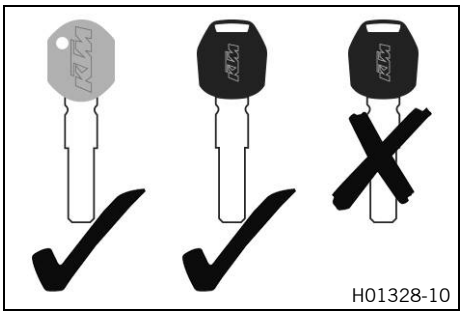
– **SET** -Taste drücken.

✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

16.12 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!
Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.
Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.



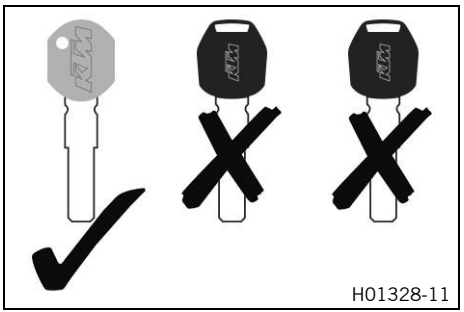
Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.



– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
  ✔ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.
  ✔ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


H01328-11



H01293-01

Verlust aller schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

  ✔ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:

- Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
- Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
- Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.
- Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.

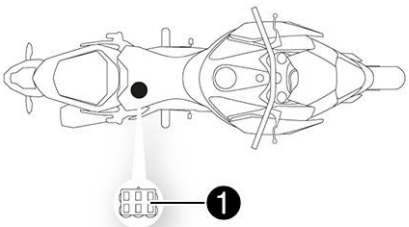
Info
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:

- Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
- Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
- Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

Info
Ist der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

16.13 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

17 KÜHLSYSTEM

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

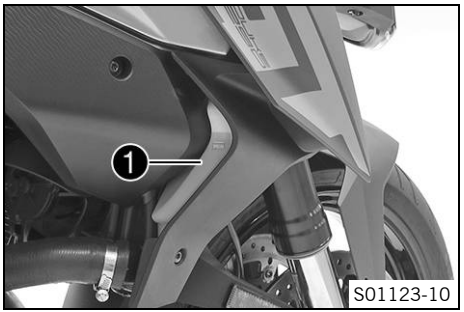
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info

Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (📖 S. 175)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

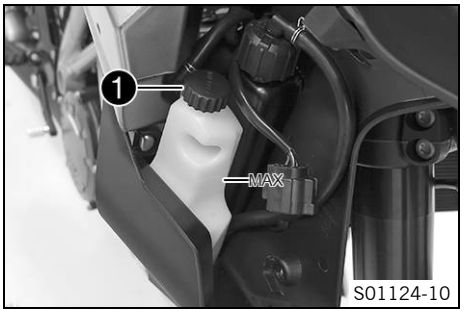
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 174)

Hauptarbeit
– Tankspoiler ausbauen. (📖 S. 121)

Info
Nur die rechte Seite ausbauen.



– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 209)

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Tankspoiler einbauen. (📖 S. 122)

18 MOTOR ABSTIMMUNG

18.1 "Drive Mod"



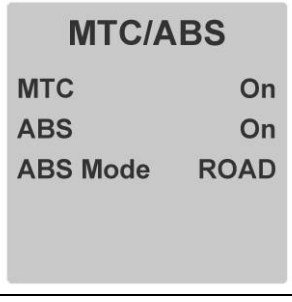
Mögliche Zustände

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"RAIN"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC)



Die Motorradtraktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

Info
Bei abgeschalteter Motorradtraktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorradtraktionskontrolle wieder aktiv.

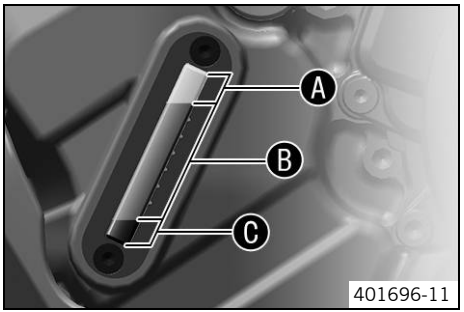
Im Kombiinstrument wird die Motorradtraktionskontrolle über das Menü **"Drive Mod"** (S. 177) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorradtraktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe .
Wenn die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe .

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Bereich B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 185)

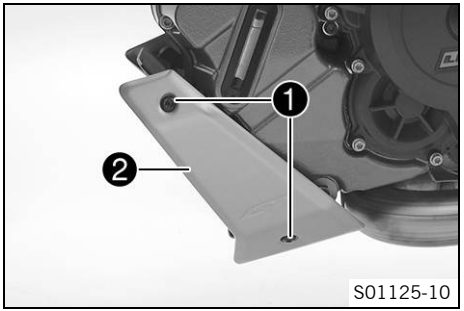
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

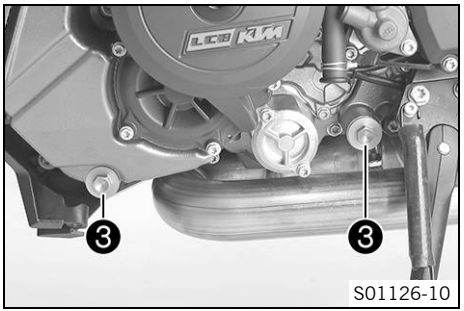
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

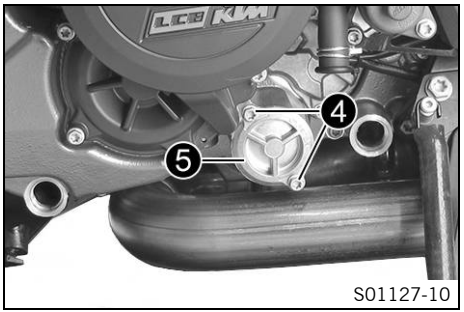


Hauptarbeit

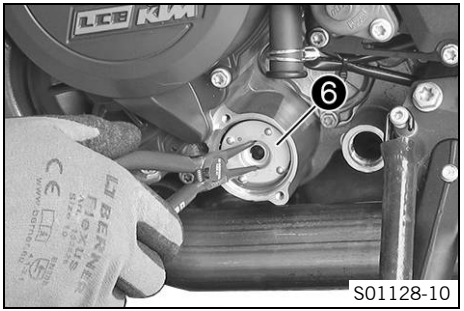
– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Bugspoiler ❷ abnehmen.



– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❸ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



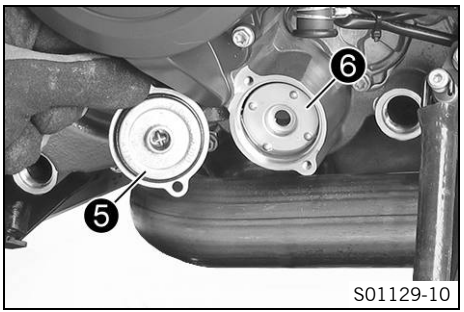
– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

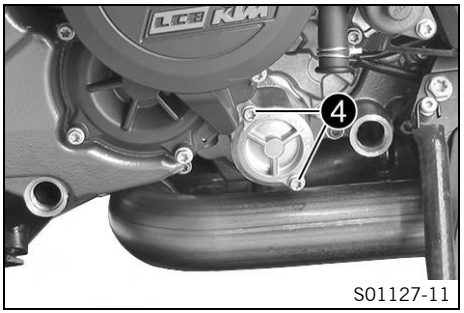
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



– Neuen Ölfilter ❻ einsetzen.

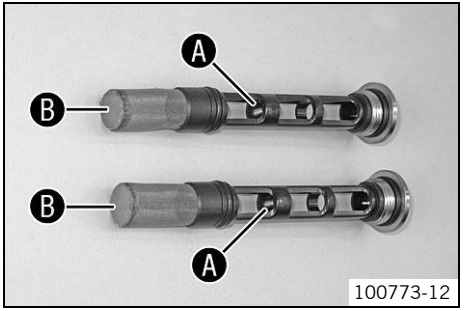
Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❺ montieren.

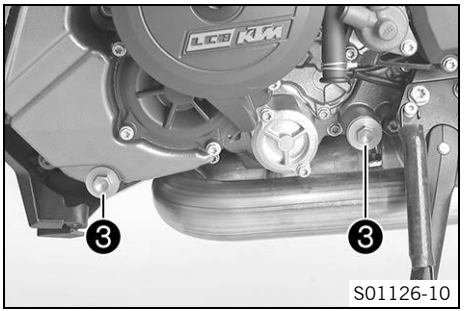


– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



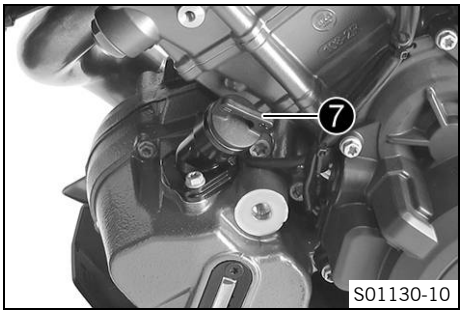
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❸ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 210)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 210)

– Verschlussschraube ❼ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teilmenge) ca.	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 210)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 210)

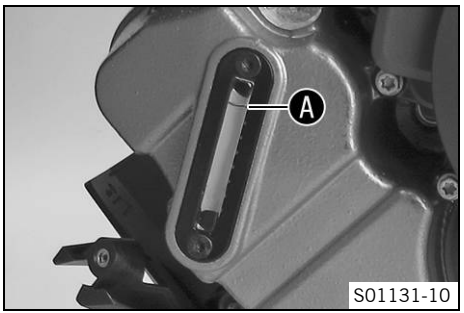
– Verschlussschraube ❼ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

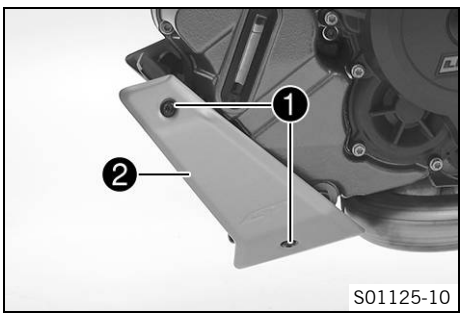
– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Bugspoiler ❷ positionieren.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 179)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

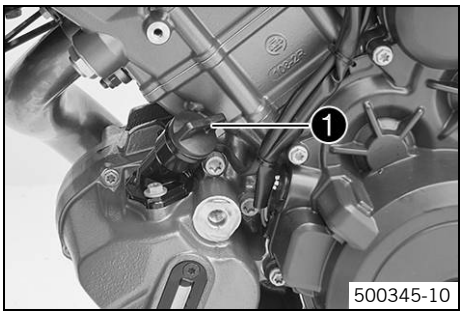
Bedingung

Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit

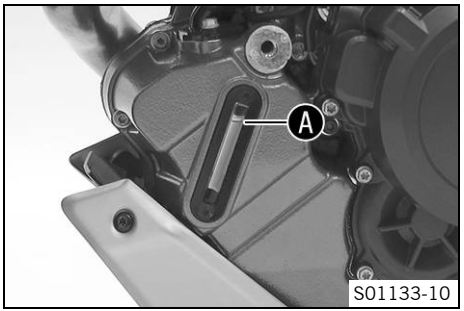
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 179)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 210)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 210)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 179)

20 REINIGUNG, PFLEGE

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

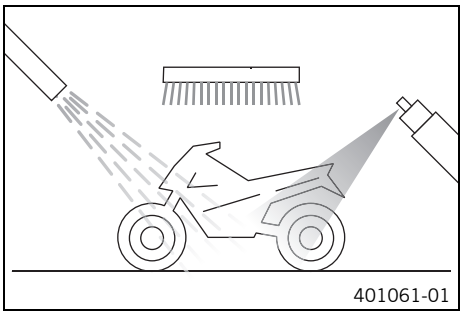
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (📖 S. 213)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 111)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 212)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 213)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

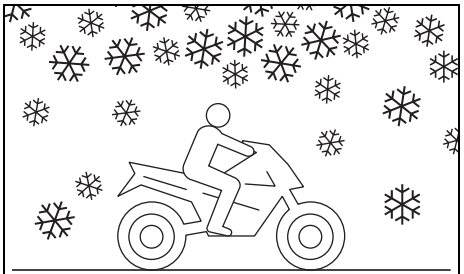
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 213)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 213)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 187)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

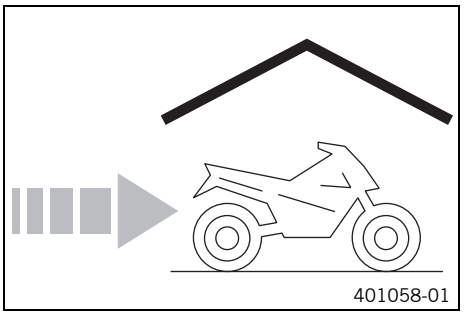
– Kette reinigen. (📖 S. 111)

21 LAGERUNG

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 212)

– Kraftstoff tanken. (📖 S. 94)
– Motorrad reinigen. (📖 S. 187)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 180)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
– Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 147)
– Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 149)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 153)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

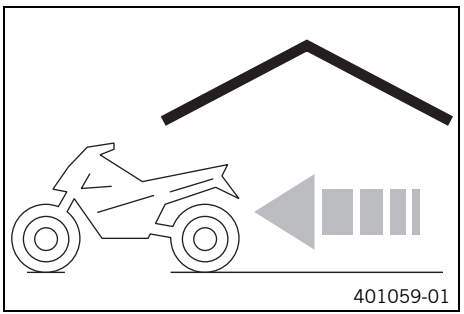
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 102)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 103)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 104)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 102)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 151)

Info
Wenn die Batterie ausgebaut war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 80)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 158)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 157)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 153) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 81)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 153) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EFI-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 94)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motorwarnlampe leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 158)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 179)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 180)
Batterie entladen	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 153)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 153)

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.250... 1.450 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	14 V, 448 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Öldüse	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–

Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm	–
Schraube Schwingensensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpen-deckel	M6	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlflüssigkeitsanschluss am Zylinderkopf	M6	8 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Spreiztriebarretierung	M10x1	12 Nm	–
Zündkerze	M10x1	11 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	115 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 210)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 210)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	3,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 209)
		Kühlflüssigkeit (📖 S. 209)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 211)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federweg	
vorne	125 mm
hinten	156 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:38
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring

Steuerkopfwinkel	65,1°
Radstand	1.482 mm
Sitzhöhe unbelastet	835 mm
Bodenfreiheit unbelastet	141 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	213 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	320 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	456 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht/Fernlicht	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	LED	
Kurvenlicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	
Rücklicht	LED	

Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
120/70 ZR 17 M/C (58W) TL Pirelli Angel GT	**190/55 ZR 17 M/C (75W) TL** Pirelli Angel GT mit Kennung: (D)
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.1P.23
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	333 mm
Federrate	
mittel (Standard)	20 N/mm
Gabellänge	776 mm

Gabelöl Gabelbein links	670 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 209)
Gabelöl Gabelbein rechts	410 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 209)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.1P.23
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federrate	
mittel (Standard)	160 N/mm
Federlänge	200 mm
Statischer Durchhang	25 mm

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm	–
Schraube Luftfilterkastendeckel	**EJOT PT®** K60	2 Nm	–
Schraube Rücklicht	**EJOT PT®** K50x14	2,5 Nm	–
Schraube Kombischalter links	M4	2,5 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm	–

Schraube Kurvenlicht	M5	2 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm	–
Masseverschraubung an Rahmen	M6	10 Nm	–
Mutter Befestigung ABS-Einheit	M6	5 Nm	–
Mutter Bowdenzug Klappensteuerung	M6	5 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Krümmer	M6	8 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter an Heckunterteil	M6	12 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer Halter an Rahmen	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	4 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	4 Nm	–

Schraube Reifendrucksensor (Super Duke GT EU/AU)	M6	7 Nm	–
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schlauchbinder Kühlerschläuche	M6	3 Nm	–
Schraube Seitenständerauftritt	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sensorbox	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsstück Bremsleitung hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenrad	M8	36 Nm	–
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Anzugsreihenfolge: Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 25 Nm	–
Mutter Schaltstange	M8	12 Nm	–
Mutter Schaltstange	M8LH	12 Nm	–
Mutter Ventil abgewinkelt (Super Duke GT JP)	M8	4 Nm	–
Mutter Ventil abgewinkelt (Super Duke GT EU/AU)	M8	7 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**

Schraube Bremszange hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Fahrerfußrastenträger	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	18 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Klemmung Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel an Fußrastenträger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Rahmen	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerfeder	M8	15 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständeraufnahmeblech	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Hohlschraube Bremsleitung Verbindungsstück hinten	M10x1	15 Nm	–
Mutter Ruckdämpferträger	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Exzenter	M16	70 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Sitzbankschloss	M22x1,5	6 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M25x1,5	18 Nm	–
Mutter Radachse hinten Ruckdämpferseite	M35x1,5	200 Nm	**Loctite® 262™** / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln
Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm	Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 214) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	Korrosions-/Frostschutzmittel destilliertes Wasser

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 214)
– SAE (📖 S. 214) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 214)
– SAE (📖 S. 214) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

27 FACHWORTVERZEICHNIS

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorradtraktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

29 SYMBOLVERZEICHNIS

29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.

29.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Lampe, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Lampe leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 16
Abbremsen 89
ABS 126
Anhalten 91
Anti-Blockier-System 126
Arbeitsregeln 13
Auftritt des Fußbremshebels
einstellen 73

B

Batterie
ausbauen 149
einbauen 151
laden 153
Bedienungsanleitung 14
Beifahrerfußrasten 43
Beifahrersitzbank
abnehmen 105
montieren 105
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
Betriebsstoffe 15
Blinkerschalter 29
Bordwerkzeug 42
Bremsanlage 126-136
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 135
der Vorderradbremse kontrollieren 132
Bremsen 89
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 133
der Vorderradbremse nachfüllen 130
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 133
der Vorderradbremse kontrollieren 129
Bremsscheiben
kontrollieren 128

D

Diagnosestecker 173

E

Einsatzdefinition 10
Enddämpfer
ausbauen 108
einbauen 110
Ersatzteile 15
E-Starterknopf 35

F

Fahren **84**
Anfahren 82
Anfahren mit **HHC** 82
Fahrersitzbank
abnehmen 106

montieren 107
Fahrgestellnummer 22
Fahrwerksabstimmung 100-101
Fahrzeug
beladen 78
Fahrzeugansicht
hinten rechts 20
vorne links 18
Federbein 100
Federbein-Artikelnummer 25
Fehlersuche 193-194
Füllmenge
Kraftstoff 95, 200
Kühlflüssigkeit 200
Motoröl 183, 200
Fußbremshebel 45
Grundstellung einstellen 72

G

Gabel 100
Gabelartikelnummer 24
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 125
Garantie 15
Gasdrehgriff 27
Gepäck 78
Geschwindigkeitsregelanlage
Oberer Taster 34
Schalter 32
Unterer Taster 34
Gewährleistung 15

H

Haltegriff 43
Handbremshebel 26
Grundstellung einstellen 72
Hauptsicherung
wechseln 157
Hilfsstoffe 15
Hinterrad
ausbauen 141
einbauen 143
Hupentaster 30

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 76
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 80
nach der Lagerung 192

K

Kette
kontrollieren 115
reinigen 111
Verschmutzung kontrollieren 111

INDEXVERZEICHNIS

Kettenführung
kontrollieren 115
Kettenrad
kontrollieren 115
Kettenritzel
kontrollieren 115
Kettenspannung
einstellen 114
kontrollieren 113
Kombiinstrument 46-67
"ABS" 57
Aktivierung und Test 46
"cLightTest" 66
"Clock/Date" 64
"Damping" 101
"Damping" Menü 58
"Distance" 62
"Drive Mod" 59, 177
"DRL" 66
"Favorites" 52
"Fuel Cons" 64
"General Info" 53
"Heat Grip" 65
"Heating" Menü 56
Kontrolllampen 48
"Language" 62
"Load" 100
"Load" Menü 58
Matrixdisplay 47
Meldung am Matrixdisplay 49
Menüübersicht 60
"MTC" 57
"Pressure" 63
"Quickshifter" 67
Schaltblitz 50
Segmentdisplay 47
Serviceanzeige 51
"Set Favorites" 55
"Settings" 55
"Shift Light" 65
"Temp" 63
"TPMS" 54
"Trip 1" 52
"Trip 2" 53
Übersicht 46
"Warning" 56
Kombischalter
links 27
rechts 30
Übersicht links 27
Übersicht rechts 31
Kotflügel vorne
ausbauen 124
einbauen 124
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 174

im Ausgleichsbehälter korrigieren 175
Kundendienst 16
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 119
Kupplungshebel 26
Grundstellung einstellen 71
Kurvenlicht
Einstellung kontrollieren 162
Leuchtweite einstellen 165
Kurvenlicht-Scheinwerfer 148

L

Lagerung 191
Lenkerposition 68
einstellen 68
Lenkschloss 37
Lenkung
absperren 35
entsperren 36
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 25
Lichtschalter 28

M

Matrixdisplay
Menü 52
Motor
einfahren 77
Motornummer 24
Motoröl
nachfüllen 185
wechseln 180
Motorölstand
kontrollieren 179
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 102
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 103
reinigen 187
von Hebevorrichtung hinten nehmen 102
von Hebevorrichtung vorne nehmen 104
Motorradtraktionskontrolle 177
Motorschleppregelung 89
MSR 89
MTC 177

N

Not-Aus-Schalter 31

O

Ölfilter
wechseln 180
Ölsiebe
reinigen 180

P

Parken 91

Q

Quickshifter 84

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 147

Reifenzustand
kontrollieren 145

S

Schalten 84

Schalter
am Lenker links 27
am Lenker rechts 30

Schalthebel **44**
Grundstellung einstellen 74
Grundstellung kontrollieren 73

Schalthebelauftritt
einstellen 75

Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 162
Leuchtweite einstellen 164
Tagfahrlicht 148

Scheinwerferlampe
wechseln 161

Schlüsselnummer 23
Schutzkleidung 13
Seitenständer 45
Service 16
Serviceplan 96-99
Sicherer Betrieb 12

Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 158

Sitzbankschloss 42
Startvorgang 81
Steckdose für elektrisches Zubehör 37

T

Tanken
Kraftstoff 94

Tankspoiler
ausbauen 121
einbauen 122

Tankverschluss
öffnen 39
schließen 41

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 204
Anzugsdrehmomente Motor 196
Elektrik 202
Fahrgestell 201
Federbein 204
Füllmengen 200
Gabel 203
Motor 195-208
Reifen 203

Transport 93
Typenschild 22

U

Umwelt 13

V

Vorderrad
ausbauen 137
einbauen 139

W

Warnblinkanlage 28
Warnblinkschalter 28
Wegfahrsperre 38
Windschild
ausbauen 107
einbauen 108
einstellen 70
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 189

Z

Zubehör 15
Zündschloss 37
Zündschlüssel
aktivieren/deaktivieren 168

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213401de
02/2016

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM